

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 89.

Mittwoch den 18. April

1883.

— Gegründet 1833. —

Julius Rohr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

7478

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen etc.

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,

untere Webergasse 17.

Hosenträger, Strumpfbänder,

sowie Hosenträger- und Strumpfbänderband in grösster Auswahl empfehlen

Baumcher & Co. Hoflieferanten.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostrasse 22.

Die Vergolderei

von

Heinr. Reichard, Emserstrasse 67,

empfiehlt sich im Anfertigen von Spiegeln jeder Art, Galerien, Bilderrahmen, sowohl für Oelgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w., sowie im Renvergolderen und Renoviren genannter Artikel, Aufziehen und Einrahmen der Bilder. Lager in Spiegeln und Bilderrahmen. 10193

Wohnungswechsel.

Mein Geschäft befindet sich von heute an nicht mehr Kirchgasse 20, sondern in meinem Hause Faulbrunnensstrasse 4.

Gg. Hisinger,

10035

exam. Chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist.

Möbel-Halle

von Wilh. Schwenck, Schützenhoffstrasse 3.

Grösstes Lager selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen in jeder Holzart empfehle zu den billigsten Preisen unter Garantie für durchaus gute Arbeit.

Reiche Auswahl in Korkhaaren, Dainen, Bett- und Möbelstoffen. 8792

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlfortirten Grabstein-Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.

9837

Frau C. Jung Wwe.

Heute

Mittwoch Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr Versteigerung von Mobilien

und sonstigen Gegenständen, welche bei Gelegenheit des April-Umzugs von hiesigen Herrschaften zugebracht wurden, im Auktionslokal

6 Friedrichstraße 6.

Die Sachen werden ohne Rücksicht auf Tagwerth zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

256

Verein d. Hausbesitzer & Interessenten.

Den Bestimmungen gemäß sind heute nachstehende Nummern der **Antheilscheine** (Latrinen-Abfuhr) zur Rückzahlung ausgelöst worden:

No. 4. 5. 17. 18. 44. 82. 96. 106. 119. 154. 161. 166. 181. 202. 244. 262. 275. 334. 347. 390. 423. 426. 430. 469. 474. 477. 507. 509. 547. 576. 606. 691. 693. 697. 720. 728. 729. 742. 777. 779. 779. 783. 818. 877. 905. 952. 956. 960. 972. 986. 1003. 1020. 1027. 1067. 1088. 1071. 1077. 1084. 1098. 1114. 1121. 1132. 1152. 1163. 1165. 1167. 1168. 1170. 1200. 1222. 1281. 1336. 1339.

Die **Auszahlung** erfolgt mit je M. 11 gegen Rückgabe des betr. **Antheilscheins** auf dem **Geschäftszimmer** des Vereins in den **Bureaustunden** Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr.

Der Vorstand. 167

Auf meiner **Regelbahn** sind die Freitag- und Samstag-Abende für Gesellschaften frei.
11085 **Moritz Rieser,** Geisbergstraße 3.

Haararbeiten, als: **Perrücken, Toupetts, Chignons, Zöpfe, Scheitel, Locken** werden leicht und natürlich angefertigt, sowie getragene Haare in kürzester Zeit umgearbeitet von
Max Gürth, Theater-Friseur, Goldgasse 10,
11046 vis-à-vis dem Herrn Uhrmacher Wagner.

Zeichnungen für Soutache-, Weiß- u. Plattstickerie werden geschmackvollst angefertigt. Muster in größter Auswahl. Frau **C. Dicke,** geb. **Philippi,** Helenenstraße 28, Barterre. 11070

Messina-Orangen, groß, süß und dünnhäutig, per Stück 10 Pfg. empfiehlt
11109 **J. Schnab,** Kirchgasse 27.

Wagen zu verkaufen **Adlerstraße 13,** Barterre. 11126

Notizen.

Heute Mittwoch den 18. April, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Gastwirths Joseph Helbach dahier gehörigen Mobilien etc., in dem großen Saale des „Hotel Victoria“. Um 11 Uhr kommen vier Pferde, zwei Landauer etc. zum Ausgebot. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versteigerung von Mobilien und sonstigen Gegenständen, in dem Auktionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Mittags 1 Uhr: Versteigerung von 30 Schweinen, in dem Gasthaus „Zum Launus“ zu Niedernhausen. (S. Tagl. 88.)

Ein hoher **Rinderstahl** zu kaufen gesucht. Offerten unter D. W. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11086

Backstufen billig zu verl. H. Schwalbacherstraße 4. 11079

Ein Waggon gelber Sandkartoffeln

ist wieder eingetroffen. Empfehle diese als feinste **Speise- und Sehkartoffeln**. Bessere solche zum billigsten Preise und frei in's Haus. **Ferd. Alexi,** Michelsberg 9. 11097

Münch, Grottenr, wohnt **Oranienstraße 28.** 11097

Zu verkaufen Michelsberg 40: 1 **Fack,** 1 **Sommerüberzieher,** 2 **Stuhlbüten,** 2 **Nähmaschinen,** 2 **Centn. Tabakstricken.** 11100

Ein **Confirmandenrock** und ein **Uniformrock** für **Einjährige** zu verkaufen. Näh. **Karlstraße 44, II. L.** 11019

Medaillon-Form.

Kanape, 6 **Stühle** und 2 **Sessel,** carmoisinroth, pur **Seide,** nicht gebraucht, werden um den halben Preis des realen Werthes abgegeben. Näheres **Expedition.** 5745

Zwei einbürtige **Kleiderschränke** sind sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 11077

Eine fast noch neue **Schwanne** in wegen Abreise zu verkaufen **Frankfurterstraße 10.** 11042

Backofenplatten

per Stück 2 Mark bei
11035 **Aug. Wolter,** Holzhandlung.

Rüftangen zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 4. 11076

Heute **Mittwoch** frisch gebrannter **Kalk** bei Fr. **Bücher** in **Bierstadt.** 11080

Ein **Doppel-Pony, Wallach, Hadel,** weißer **Schmal,** weiße **Nähne,** zu verkaufen. Näh. **Exped.** (DF. 18045.) 311

Harzer Kanarienvoller, vorzügliche **Sänger,** sowie **Zachtweibchen** bei **R. Hahn,** Jahnstraße 15, Seitenb. 11069

Harzer Kanarienvogel zu verl. **Dogheimerstr. 12, I. Et.**

Ein gutes **Pferd** zu verkaufen bei
10978 **H. Callmann,** Schwalbacherstraße 9.

Frühkartoffeln zu verkaufen **Reinstraße 59.** 11049

1. Qual. **Wiesenheu** zu verkaufen **Sonnenberg No. 30.** 10746

Billig zu verkaufen ein **wachsender, starker Poshund.** Näheres in der **Expedition d. Bl.** 10516

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Montag eine längliche **Brosche** (**Shawlknabel**) mit schwarzen und weißen **Perlen** in moderner **Fassung.** Abzugeben gegen hohe **Belohnung** **Sonnenbergerstraße 2** bei **Fräulein Schmidt.** 11125

Hund, welcher **Budel,** am Samstag Abend verlaufen. Gegen **Belohnung** abzugeben **Schwalbacherstraße 55, Barterre.** 11102

Immobilien, Capitalien etc.

Schönes Haus, **Rheinstraße,** zu verkaufen.

C. H. Schmittus, **Bahnhofstraße,** **Hotel Weiss vis-à-vis**
Villa Gainerweg 14, elegant und solid gebaut, mit schön angelegtem **Garten,** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Ankunft** gratis durch **L. Winkler,** **Schwalbacherstraße 51, 2. St. b.** 10560

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 **Zimmern** etc., für eine oder zwei **Familien,** zu verkaufen. Näh. **Exped.** 5466

5000 Mf. sind auf 1. **Hypothek** anzuleihen. Näh. **Exp.** 11128
(Fortsetzung in der **Beilage.**)

Körbe und Stühle werden geflochten, repariert und lackiert bei **N. Schröder**, Neurostraße 14, P. 11015
 Ellenbogengasse 6 werden **Kohr- und Strohfühle** billig geflochten, poliert und repariert. 5002

Ein einflügeliges, gebrauchtes **Fenster**, 2 Meter hoch, 1 Meter breit zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 11016

Zwei guterhaltene **Fenster** mit Läden sind billig zu verkaufen. Näh. Kirchhofsgasse 2 im Spenglerladen. 11017

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. Dranienstraße 23 im Mittelbau, Parterre. 11068

Ein junges **Mädchen** sucht Vormittags Beschäftigung. Näheres Hirschgraben 5, 1. Stock links. 11090

Eine gut empfohlene junge **Wittwe** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Steingasse 23, Dachlogis. 11080

Eine unabhängige **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näh. Friedrichstraße 30, Stb. 11081

Stellen suchen: **Haushälterin**, Kammerjungfer, sowie **Bonne** in größeren Kindern durch **Frau Stern**, Kranzplatz 1. 11123

Stellen suchen: 2 **Kammerjungfern** mit guten Zeugnissen, 1 **Restaurationsköchin**, **Mädchen**, welche kochen können, sowie **Landmädchen** durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 11118

Eine **ältere, gebild. Person**, welche einen kleinen Haushalt selbstständig führen kann und gute **Atteste** besitzt, sucht Stelle d. **Fr. Prob. Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, P. r. 11071

Ein **Mädchen** vom Lande, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Friedrichstraße 30, Hinterhaus, Parterre rechts, bei **W. Pohl**. 11099

Ein **braves Mädchen**, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder auch zu Kindern. Näheres bei **Frau Roth**, Adelhaidsstraße 17. 11112

Ein **Mädchen**, welches im **Reiszeugnähen**, **Kleidermachen**, **Bügeln** und in allen Hausarbeiten erfahren ist, wünscht Stelle bei einer feineren Herrschaft. Näh. in der Expedition. 11113

Zwei **Hausmädchen**, welche ganz perfect im **Bügeln** und **Serviren** sind, und ein **Mädchen** neben den **Chef** oder allein suchen Stellen. Näheres **Mehrgasse** 21, 2 Treppen. 11115

Eine **reine, kräft. Frau**, im **Kochen** durchaus tüchtig, wünscht Beschäft. in **Haus- od. Küchenarbeit**. **N. Adlerstr.** 61, Prt. 11101

Eine **feinbrgl. Köchin**, 1 **Kammerjungfer**, 1 **feines Hausmädchen** suchen Stellen. **N. Schwalbacherstr.** 55, Part. I. 11102

Ein 16 Jahre altes **Kindermädchen**, welches nicht auf hohen Lohn sieht, sucht Stelle. Näh. **Mehrgasse** 21, 2 Tr. 11115

Ein **gebildetes, f. Mädchen**, im **Haushalt** und in den **Handarbeiten** gründlich erfahren, musikalisch, sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau**, **Gesellschafterin** oder zu Kindern. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 11086

Eine **Herrschafsköchin** mit 3- und 4-jährigen Zeugnissen, einige **perfekte Kammerjungfern**, **Fräuleins** zur **Stütze der Hausfrau** und **deutsche Bonnen** suchen Stellen. Näheres **Häfnergasse** 5 **(Bureau „Germania“)**. 11107

Ein **Mädchen**, welches nähen, bügeln und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle auf gleich als **Mädchen** allein. Näheres **Neurostraße** 25, 2 Stiegen rechts. 11091

Ein **Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen** allein. Näheres **Adlerstraße** 13, 1 St. 11116

Ein **anständiges Mädchen**, welches gut kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Karlstraße** 3, Dachlogis. 11083

Ein **anständiges, braves Hausmädchen** sucht Stelle. Gef. Offerten unter **M. R. 50 postlagernd** erbeten. 11080

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für gleich und später Stellen durch **Ritter**, **Webergasse** 15. 11106

Anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle auf gleich oder später. Näheres **Hochstätte** 30, 1 St. 11104

Herrschafskutscher mit 10-jährigen Zeugnissen und mehrere **Diener** suchen Stellen. **N. Häfnerg.** 5 (Bur. „Germania“). 11107

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht. Englische Sprache erwünscht.

Wilhelmine Weber, 11094

Putz- und Modewaaren-Geschäft, große **Burgstraße** 3.

Gesucht: Ein **gewandtes Ladenmädchen**, 1 **angehende Jungfer**, 1 **feines Herrschafthausmädchen** nach **Holland**, 1 **gefehtes Mädchen**, welches **perfekt bügeln** kann, zum **Werkzeug** in ein **Hotel** und **Hotelfröhen** gegen **hohes Salair** durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse** 15. 11108

Ein junges **Mädchen** (stadtkundig) zum **Austragen der Hüte** für ein **Modengeschäft** gesucht bei

Josef Roth, **Langgasse**. 11124

Gesucht eine **Monatfrau** oder ein **Mädchen** **Jahnstraße** 2, eine **Treppe** hoch links. 11119

Gesucht eine **französische Bonne** (Schweizerin), 2 **Köchinnen** nach außerhalb, eine **angehende Jungfer**, mehrere **tüchtige Hausmädchen**, **feinbürgerliche Köchinnen**, **Küchenmädchen** und **Serviermädchen** d. das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse** 5. 11107

Eine **perf. Herrschafsköchin** gesucht d. **Ritter**, **Weberg.** 15. Ein **williges, starkes Mädchen** nach **Biebrich** gesucht. Vermittlung durch **Bermietherin** verboten. Näh. **Exped.** 11117

Gesucht mehrere **tüchtige Mädchen** für allein. Näheres **Häfnergasse** 5 (Bureau „Germania“). 11107

Schneiderlehrling gesucht **Friedrichstraße** 5. 10480

Ein **Diener**, welcher die **Krankenpflege** versteht, gesucht durch **Ritter**, **Webergasse** 15. 11106

Helenenstraße 28 ein **Lapeziergehilfe** gesucht. 11111

Ein **Reinigerlehrling** sofort gesucht **Marktplatz** 11. 11075

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. October eine **Wohnung** von 6—7 geräumigen **Zimmern** nebst **Zubehör** in freier Lage. Offerten mit **Preisangabe** unter **M. 12** an die **Expedition** d. Bl. 10909

Angebote:

Geisbergstraße 24 gut möbl. **Zimmer** zu verm. **Karlstraße** 3, 1 St., 2 möbl. **Zimmer** zu vermieten. 11114

Ein gut **möbliertes großes Zimmer** mit prachtvoller **Aussicht**, mit oder ohne **Kost**, preiswürdig zu vermieten **Adlerstraße** 4, 2. Stock, nächst der **Langgasse**. 11108

Zwei **einfach möblierte Zimmer** (3 Treppen hoch), auf Wunsch mit **Küche**, zu vermieten. Näheres **Taunusstraße** 9, **Bel-Etage links**. 11121

Villa, 7 **Zimmer** enthaltend, **Stallung** und **Kemise**, schöne, **feine Lage**, großer, **schattiger Garten**, 2600 **Mark**, sofort zu vermieten. **G. Mahr**. 11062

Ein **einfach möbliertes Zimmer** an einen **soliden, jungen Mann** zu vermieten. Näheres **Mauergasse** 7 im **Laden**. 11110

Schön **möbliertes Zimmer** mit **Kost** billig zu vermieten **Wellritzstraße** 33 im **Hinterhaus**, **Parterre**. 11105

Ein **hübsches Zimmer** an einen **ruhigen Herrn** zu vermieten **Emserstraße** 16, **Bortherhaus**, 2 Treppen. 11084

Villa, gleich beim **Curhaufe**, mit **schönem, schattigen Garten**, per 1. Juli zu vermieten. **Preis** **G. Mahr**. 11061

4200 **Mark**.

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten **Webergasse** 30. Näheres **dieselbst im Laden**. 10217

Ein **Näh- oder Ladenfräulein** findet **billig Kost** und **Logis**. Näheres in der **Expedition** d. Bl. 11127

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bürgermeister-Wahl.

Zu einer heute Mittwoch den 18. April Abends 8 1/2 Uhr im

Römer-Saale

stattfindenden Versammlung laden wir hiermit im Auftrage der vorgesterten im „Saalbau Schirmer“ zu einer vertraulichen Besprechung versammelten Urwähler alle Wahlberechtigten ein. Unser Candidat,

Herr Landgerichtsrath Ferdinand Riedel,

wird sich in dieser Versammlung vorstellen.

Philipp Anthes, Hotelbesitzer. **Herm. Baum**, Gastwirth. **Carl Beckel**, Rentner. **Carl Beckel jr.**, Maurermeister. **Christian Beckel**, Dachdeckermeister. **Joseph Berberich**, Rentner. **Christian Birnbaum**, Schreinermeister. **Jacob Becker**, Gastwirth. **Georg Birck**, Maurermeister. **Daniel Brenner**, Rentner. **Anton Burkart**, Rentner. **Phil. Beck**, Wagner. **Reinhard Bender**, Rentner. **Franz Michael Baer**, Postsecretär a. D. **Jacob Brand**, Rentner. **Friedrich Bickel**, Kaufmann. **Wilh. Cramer**, Lünchermeister. **Carl Claas**, Rentner. **Jean Caesar**, Bierbrauer. **Heinrich Cürten**, Kaufmann. **Chr. Christmann**, Lünchermeister. **Carl Dieges**, Fuhrmann. **Johann Dormann**, Steinhauermeister. **Phil. Dormann**, Maurermeister. **Heinr. Eckerlin**, Maurermeister. **G. R. Engel**, Corsettenmacher. **Reinhard Faust**, Landwirth. **Joh. Gg. Faust**, Rentner. **Chr. Feix**, Tapezирer. **Hch. Feix**, Rentner. **Ludwig Feix**, Privatier. **G. Fischer**, Schreinermeister. **Hch. Fischer**, Rentner. **Wilh. Fischer**, Steinhauermeister. **Phil. Fischer**, Schreinermeister. **Val. Groll**, Kaufmann. **Philipp Hahn jr.**, Biegeleibbesitzer. **Louis Hack**, Kaufmann. **Carl Hammelmann**, Lünchermeister. **Heinrich Hammelmann**, Rentner. **Wilhelm Hammelmann**, Koch. **Hch. Heiland**, Schreiner. **Wilh. Heiland**, Schreiner. **F. Henrich**, Bildhauer. **Chr. Herrmann**, Cementfabrikant. **J. Hertz**, Landwirth. **Gg. Hoffmann**, Tapezирer. **Heinrich Häuser**, Steinhauer. **Wilh. Hanson**, Schlossermeister. **F. W. Kaesebier**, Rentner. **Ph. Kern**, Schmied. **Ludwig Klingelhöffer**, Rentner. **Val. Körner**, Privatier. **Carl Kreidel**, Mechaniker. **Wilh. Koch**, Schreinermeister. **Fr. Lang**, Architect. **Louis Laser**, Kaufmann. **Aloys Löffler**, Lünchermeister. **Heinr. Löffler**, Schriftsetzer. **Chr. Limbarth**, Buchhändler. **August Momberger**, Landwirth. **Carl Momberger**, Schreinermeister. **Ludwig Mondorf**, Gasthalter. **Jacob Moos**, Weinbändler. **Emil Mühlbach**, Pflasterermeister. **Carl Müller**, Schreinermeister. **Ph. Moog**, Schreinermeister. **Jacob Nicolai**, Gastwirth. **Jacob Nicolai**, Biegeleibbesitzer. **Conrad Nicolai**, Landwirth. **G. Nothnagel**, Privatier. **Emil Neugebauer**, Schreinermeister. **Adolph Otto**, Rentner. **F. C. Otto**, Tapezирer. **W. Philippi**, Kohlenhändler. **Christian Pimper**, Schlossermeister. **Emil Roos**, Steinhauermeister. **Gg. Bösch**, Rentner. **Carl Ries**, Hotelbesitzer. **Carl Ritter sen.**, Buchdruckereibesitzer. **Carl Ritter jr.**, Buchdrucker. **Wilh. Ritzel**, Schlossermeister. **Adam Rathgeber**, Rentner. **Leopold Reifenberg**, Rentner. **Fritz Schweisguth**, Privatier. **Anton Seib**, Zimmermeister. **Carl Schipper**, Metzgermeister. **Philipp Schlott**, Gastwirth. **Heinrich Schmidt**, Metzgermeister. **Carl Seel**, Kaufmann.

Carl Simon, Maurermeister. **Wilh. Sulzbach**, Friseur. **F. Steinmetz**, Tapezирer. **W. Stegmüller**, Eisenbeinwaaren-Fabrikant. **Ph. Heiner**, Schmidt, Rentner. **Ch. Stein**, Schreinermeister. **Conrad Stein**, Schreinermeister. **Carl Stahl**, Restaurateur. **Wilh. Tremus**, Schlossermeister. **Ph. Tremus**, Schreinermeister. **Christ. Thon**, Gutsbesitzer. **Gg. Thon**, Rentner und Feldgerichtsschöffe. **Ant. Veit**, Schneidermeister. **Louis Veit**, Lünchermeister. **Wilh. Wahrmond**, Zimmermeister. **Carl Walther**, Schneidermeister. **Wilh. Weitz**, Kaufmann. **Chr. Weil**, Feldgerichtsschöffe. **Aug. Willms**, Kaufmann. **Hch. Wintermeyer**, Landwirth. **Carl Werz**, Glasermeister. **Wilhelm Werz**, Tapezирer. **Gustav Weygandt**, Gastwirth. **Ed. Weygandt**, Kaufmann. **Heinr. Weygandt**, Rentner. **Reinh. Weygandt**, Rentner. **Rudolf Wolff**, Kaufmann. **Moses Wolf**, Rentner. 11054

Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Reserve-Fond 7000 Mark. — Monatlicher Beitrag Mark 1.30. — Rente im Krankheitsfall Mark 1.25 pro Tag während 30 Wochen; Rente im Sterbefall 170 Mark. — Beihilfen in Sterbefällen der Mitglieder und deren Ehefrauen je 60 Mark. — Mitglieder des Allgemeinen Kranken-Vereins sind von der Beitragspflicht zu behördlichen Hilfskassen entbunden. — Eintrittsgeld für die Krankenkasse 50 Pfg. für die Sterbekasse nach dem Alter laut folgenden, durch Beschluß der General-Versammlung vom 17. Februar d. J. erheblich ermäßigten Sätzen:

Lebensjahr.	Lebensjahr.	Lebensjahr.	Lebensjahr.
16—19: M. 1.	33: M. 4.60.	39: M. 12.—	45: M. 28.—
20—24: " 2.	34: " 5.—	40: " 14.60.	46: " 33.—
25—29: " 3.	35: " 6.40.	41: " 17.20.	47: " 37.—
30: M. 3.40.	36: " 7.80.	42: " 19.80.	48: " 41.—
31: " 3.80.	37: " 9.20.	43: " 22.40.	49: " 45.—
32: " 4.20.	38: " 10.60.	44: " 25.—	

Anmeldungen und nähere Auskunft jederzeit bei dem Director Herrn **G. Schäfer**, Goldgasse 1, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **C. Rötherdt**, Bleichstraße 17, **H. Trimborn**, Hirschgraben 14, und **W. Bickel**, Langgasse 20, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses.

Fleischdiät für alle Kranke, welche nur wenige, sich nehmen können, aber möglichst kräftige Nahrung zu erlangen, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

14917

Albert Brunn, Adelsbühlstraße 41.

Tapezирern, Hotelbesitzern & Privaten

empfehle mein reichhaltiges Lager in Polstermöbel-Gestellen in älteren und modernsten Fagons und Holzarten, Rohrstuhl in größter Auswahl, Schreib-, Clavier-, Comptoir-, Laden-, Treppen- und Küchenstühle, Amerikaner, Klappstühle, Feldstühle, Wiener Stühle, Schanckel- und Lehnstühle, Drehschleier-Arbeiten, als: Kleiderstöße, Schirmständer, Handtuchhalter, Garderobehalter, Notenständer, spanische Wände u. s. w., unter Aufsicht auswärtiger Fabriken möglichst gleich. Musterkarten und Zeichnungen zur Ansicht bereit.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik von

3986

L. Freeb, Mauritiusplatz 4.



Sämmtliche Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison
in
fertigen
Mädchen- und Kinder-Paletots
und Costümes

sind in grösster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

166

„Huste-Nicht“.

Dieser bewährte **Malz-Extract**, ein wohlgeschmeckendes diätetisches Haus-Genuss-Mittel, hat durch seine heilkräftigende Wirkung bei Husten und verschiedenartigen Krankheiten der Athmungs-Organen die zahlreichsten Anerkennungen und selbst die weiteste Verbreitung und Anwendung in den höchsten Kreisen gefunden, worüber in der Separat-Beilage der heutigen Nummer zahlreiche Atteste zur Einsicht vorliegen. Bei der gegenwärtig herrschenden, wechselvollen Witterung empfehlen wir besonders die erste Seite des beiliegenden, von **L. H. Pietsch & Co.** in **Breslau**, mit belehrenden Erläuterungen herausgegebenen Beilage-Blattes der geneigten Beachtung.

124

Hente Mittwoch Fortsetzung der zur Concursmasse des J. Helbach gehörigen Mobilien. Von 11 Uhr ab kommen zum Ausgebot: 4 Pferde, 2 Schafe, 5 Schweine, circa 50 Hühner, 2 Landauer, 1 Halbverdeck, 1 Coupé, 2 Schlitten, 2 Pflüge, 1 Egge, verschiedene Chaisen- und Pferdegeschirre, 2 Sättel u. s. w.
Der Concurs-Verwalter.

200

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß er im Hause **Michelsberg 28** dahier sich als **Kupferschmied** etablirt hat, und hält sich im Anfertigen **neuer Arbeiten** sowohl als auch in **Reparaturen** bestens empfohlen.

August Eller, Kupferschmied.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich **Platterstraße 3, 2 Treppen hoch**, wohne.

Frau E. Maendlen.

Gleichzeitig empfehle mich im Anfertigen sämtlicher **Arbeiten** in und außer dem Hause.

11103



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt

(am Haupt-Eingang der

evangel. Kirche) und Mühlgasse 13. 11122

Rechten Rheinsalm, Elbsalm, im Ausschnitt per Pfund 2 Mt. 50 Pfg., lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleien, Barsche, ferner lebendfrischen Flußzander, Seezungen (Solen), Steinbutt (Turbot), Schollen, große Gamander, Schellfische, prima Cablian, lebendfrische Maifische empfiehlt

A. Prein.

Heute
Eröffnung
meines neuen

Haarschneide- u. Rasir-Salons,
Kirchgasse 18,
dicht neben dem bisherigen.

11059

Achtungsvoll **Fritz Brühl.**

Frische importirte
Havana- & Manilla-Cigarren
sind in großer Auswahl eingetroffen.

J. C. Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße.
11095 Filiale: 31 Langgasse 31.

Strohühle

werden **gewaschen und saconnirt** bei

Chr. Jstel, Webergasse 16.

8548

Mein Atelier

befindet sich **Taunusstraße 55, II.**

10124

J. Zamponi, Friseur.

Emil Deuke, Installateur,

wohnt jetzt **Lehrstraße 3, Parterre.** 11093

Bestellungen für **Klavierstimmer Stiehl** aus **Bierstadt** werden fortwährend entgegengenommen in der Instrumenten-Handlung des Herrn **A. Schellenberg, Kirchgasse 33,** sowie in der **Expedition d. Bl.** 11045

Ein gebrauchter **Damensattel, ein desgl. Herrensattel,** beide in gutem Zustande, zu verkaufen bei

11098

Sattler Lammert, Mehrgasse 37.

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 18. April.

Israelitische Religionschule. Nachmittags 3 Uhr: Prüfung in der Mittelschule auf dem Markt.
 Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathhause auf der Markstraße 5.
 Besprechung über die Wahl eines ersten Bürgermeisters. Abends 8 1/2 Uhr im „Römer-Saal“.
 Männergesangsverein „Königs-Lied“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
 Arbeiterverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 18. April. 81. Vorstellung. 127. Vorst. im Abonnement.

Die berühmte Widerspännige.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Nach der Schlegel'schen Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Deinhardtstein.

(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Baptista, ein Edelmann	Herr Rathmann.
Catharina, seine Tochter	Frl. Buge.
Bianca,	Frl. Hell.
Vincenzio, ein Edelmann aus Pisa	Herr Ködly.
Lucentio, sein Sohn	Herr Neubte.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Best.
Gremio,	Herr Bethge.
Horatio,	Herr Neumann.
Tranio, Lucentio's Diener	Herr Rudolph.
Grumio,	Herr Holland.
Curtis,	Herr Dornowatz.
Bromio, ein Schauspieler	Herr Schneider.
Ein Schneider	Herr Brünig.
Ein Diener des Baptista	Herr Schott.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und auf dem Landgute des Petruchio.

Tanz.

Anfang 8 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, 19. April: Die Welt, in der man sich langweilt.

Lokales und Provinziales.

* (Se. Majestät der Kaiser) gedachten Berlin gestern Abend 10 Uhr 30 Min. zu verlassen und werden heute Vormittag 10 Uhr 20 Min. auf dem hiesigen Taunusbahnhofe eintreffen.

* (Rassauischer Communal-Landtag. Sitzung vom 16. April.) Nachdem am heutigen Vormittage eine Commissions-Sitzung stattgefunden hatte, wurde Nachmittags 5 Uhr eine öffentliche Sitzung unter dem Vorsitz des Herrn Grafen v. Matschka abgehalten. Eine eingegangene Mitteilung der hiesigen Königl. Regierung nebst Schreiben des stellvertretenden Königl. Landtags-Commissars Sr. Durchlaucht des Fürsten Wilhelm zu Wied vom 12. d. Mts., worin der Fürst erklärte, an der Theilnahme an den diesjährigen Sitzungen des Communal-Landtags behindert zu sein, wurde der Versammlung zur Kenntnis gebracht. An Vorlagen waren eingegangen: 1) Ein Entwurf zu einer Polizeiverordnung betr. Nachschußbeschlüsse innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden mit Ausschluß des Stadtkreises Frankfurt a. M. 2) Rechnung des Nassauischen Centralwaisenfonds pro 1881/82. 3) Gesuch der Anstalt für Epileptische „Bethel“ bei Bielefeld um Bewilligung einer einmaligen größeren Unterstützung. Außerdem noch fünf anderweitige Eingaben, bestehend in Gesuchen und Beschwerden, die sämtlich den betr. Commissionen zur Begutachtung und demnächstigen Berichterstattung überwiesen wurden. Es wurde sodann zur Beratung der bereits von den bezeichneten Commissionen wieder auf den Tisch gelegten früheren Eingaben geschritten und zwar wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Einem Antrag, den Beschluß vom 21. März 1882, wonach das Gehalt der Hülfslehrer bei dem Taubstummen-Institute zu Camberg von 800 bis 1200 M. beträgt, dahin zu ändern, daß das fragliche Gehalt von 1000 bis 1600 M. betragen soll, wurde die Genehmigung erteilt. 2) Dem Antrage, dem von dem Verwaltungsausschusse vorgelegten Reglement für die Verwaltung der Corrigenden-Anstalt zu Hadamar die Zustimmung zu erteilen, wurde Folge gegeben. Ebenso wurde dem weiteren Antrage, daß für die nach §. 5 des Vertrages vom 16. Juni und 13. Juli 1880 zu bestellende Aufsichts-Commission für jene Anstalt zwei Mitglieder und ein Stellvertreter von dem hiesigen Communal-Landtage zu wählen seien, zugestimmt. 3) Die Einführung eines 5jährigen, statt des bisher bestehenden 6jährigen Lehrcursus an dem Taubstummen-Institute zu Camberg wurde beschlossen. 4) Der Veräußerung verschiedener Abschnitte von Gutsbesitzungen an einzelne Personen und Gemeinden wurde gleichfalls zugestimmt.

5) Ebenso wurde die Verlegung einer Strecke der Bezirksstraße von Elville nach Schlangenbad vor dem Besitze der Mh. Grainger zu Tiefenthal bezw. der dazu bedingte Gebäude-Austausch beschlossen. 6) Ueber folgende Gesuche und zwar: a) Gesuch des Pfarrers Dörfler zu Erde als Vorsteher eines Comité's für den Bau einer Secundärbahn von Kungenbach nach Gladenbach bezw. Biedenkopf und b) Gesuch mehrerer Gemeindevorstände des Amtes Uffingen und Idstein wegen Ausbau einer Verbindungsstraße Idstein-Uffingen wurde zur Tagesordnung übergegangen. 7) Das Gesuch des Kreis-Wundarztes Dr. Widenstein und acht Genossen zu Gerborn wegen Instandsetzung des Vicinalweges von Birken nach Eichenroth und Fortsetzung desselben bis zur Straße von Hartenrod nach Gladenbach ist an den ständischen Verwaltungs-Ausschuß zur Verfügung abzugeben. Von der öffentlichen Sitzung (zur Beratung in vertraulicher Sitzung) abgesetzt wurde der Antrag des Communal-Landtages des Regierungsbezirks Wiesbaden um Verleihung des Titels „Landesbank-Directionsrath“ an das Mitglied der Direction der Nassauischen Landesbank, Herrn Julius Kessler zu Wiesbaden.

(Gemeinderathssitzung vom 16. April. Schl.) Mit der Prüfung der Acciseamtsrechnung pro 1881/82 wird eine aus den Herren Cron, Wagemann und Kalle bestehende Commission betraut. — Das Directorium des Germanischen National-Museums in Nürnberg gibt bekannt, daß die gesammelten Capitalien zur Herstellung eines Saales nicht ausreichend sind; es bittet um die Ermächtigung, dieselben für ein Dede verwenden und die Errichtung eines Saales auf bessere Zeiten verschoben zu dürfen. Diesem Ersuchen wird zugestimmt. — Genehmigt werden zwei Verträge: 1) mit Herrn Regierungs- und Bauath Cremer, 2) mit Herrn Dr. Peter Kremers, betreffend Abtretung von Gelände zur Erweiterung der Abolpfsallee. — Von Seiten des Herrn Polizeidirectors ist der Entwurf einer neuen Instruction zur Handhabung des Sicherheits- und Löschdienstes im hiesigen Theater, mit der Aufforderung, sich über dieselbe zu äußern, eingegangen. Der Entwurf wird zur Vorprüfung an eine aus der Bau- und Feuerlösch-Commission, den Herren Director Winter und Brand-Director Schurer, bestehende Commission verwiesen. — Laut einem Schreiben des Herrn Landes-Directors hat der ständische Verwaltungs-Ausschuß die Unterhaltung des gepflasterten Ueberanges zwischen der Götthstraße und dem Fährdamm der Wiesbadener Mäurer Bezirksstraße abgelehnt. Es wird von diesem Entschiede Kenntnis genommen und die erneute Beratung der Materie am 1. Juli beschlossen. — Der zur Vorlage gelangende Pachtvertrag mit dem Inhaber der Restauration auf dem Neroberg (Pacht: 1146 M. 89 Pf. für die Monate Mai bis 1. August, später 5067 M. pro Jahr) findet Annahme. — Der hiesige Cur-Verein wendet sich in einem Schreiben vom 10. April gegen die von den Herren Gehr. Kahn beabsichtigte Errichtung einer Felschmelze in der Nähe des Schlachthauses und bittet, bei Königl. Regierung dahin einzukommen, daß alle Gesuche in dieser Richtung abschlägig beschieden werden. Den Petenten soll erwidert werden, daß ihrem Ersuchen bereits stattgegeben worden ist. Auch der ärztliche Verein wird Schritte thun, um die Ertheilung der Concession zu verhindern. — Die Kaiserl. Post-Direction hieselbst hat um Herstellung der Dede, Anbringung neuer Tafeln etc. in dem Postlocal in der neuen Colonnade ersucht. Nachdem der Herr Curodirector indeß erklärt, daß die Unterhaltungspflicht des Locals nicht f. B. von Seiten der Stadt übernommen worden sei, daß durch die nötige Unterhaltung der Wege und die Herabgabe des Locales der Stadt schon große Kosten erwachsen, daß die Kaiserl. Ober-Postdirection in Frankfurt a. M. schwerlich der Curasse die Unterhaltung des Locals aufbürden wolle, und daß endlich der Vortheil der Filiale für uns kein derartiger sei, um solche Opfer zu rechtfertigen, wird beschlossen, dem Antrage nicht zu entsprechen. — Die Herren Gehr. Häffner haben sich bereit erklärt, 7500 M. zu den Kosten der Verlegung des Schwarzbachgewölbes etwa an die Stelle der jetzigen Trinkhalle beizutragen, in der Hoffnung, daß die Mitinteressenten sich dadurch anspornen lassen, gleichfalls einen entsprechenden Zuschuß zu leisten und daß sie ihrer übernommenen Verpflichtung ledig sind, falls die Verlegung innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren nicht vor sich gegangen ist. Der Gemeinderath beschließt, nunmehr unter Annahme dieser Offerte das bezügliche Baugesuch (Gartenhaus) auf Genehmigung zu begutachten, vorausgesetzt, daß die zur Sicherung des ungestörten Wasserlaufes in dem das Baugrundstück quer durchziehenden Bachgewölbe erforderlichen Arbeiten nach Anweisung der städtischen Bauverwaltung ausgeführt werden. — Auf Genehmigung begutachtet wird ferner ein Gesuch des Herrn Metzgermeister Ulrich, betr. Bauberänderung im Hause Friedrichstraße 9, unter der Bedingung, daß die Freitreppe wegfällt und der Erker höchstens 10 Centimeter vor die Stocklucht gerückt wird. — Ueberrasslich genehmigt wird ein Concessionsgesuch des Herrn Rentner Adolf Raas betr. Errichtung einer Arbeiterhütte auf seinem Grundstück an der Sonnenbergerstraße. — Herr Rentner Julius von Knoop will bei seiner Villa Bierhaderstraße 13 einen Saal errichten. Sein betr. Baugesuch begutachtet der Gemeinderath auf Genehmigung. — Dem Herrn Rentner Fossard de Lillabonne soll sein Gesuch um Genehmigung zur Errichtung einer Villa auf seinem Grundstück im Nerothal auf Genehmigung begutachtet werden unter der Bedingung, daß er vorab die auf 750 M. überschlägig berechneten Kosten eines erhöhten Pflaster-trottoirs sichert. — Die Errichtung eines Gistellers im Distrikt „Salgenfeld“ wird den Herren J. & C. Adriaan gestattet im Falle der Annahme folgender Bedingungen: 1) Nachweis der erfolgten unentgeltlichen Abtretung des von dem Baugrundstück zur Anlage der Schlachthausstraße benötigten Terrains, 2) Sicherstellung der 100 Meter laufenden Frontlänge um überschlägig 110 M., also im Ganzen zu 36,5 x 100 = rund 4000 M. berechneten Kosten für die Canalisation, den Ausbau und die

Beleuchtung der Schlachthausstraße (die Kosten für das stählerne Trottoir und die Schutzmauer gegen die Ludwigsbahn sollen auf die Stadtkasse übernommen werden), 3) Nachweis der unsichlichen Ableitung der Abwässer bis zur demnächstigen Anlage des Straßencanals, 4) Bestimmung der Fluchtlinie und Höhenlage durch den Kreis-Landmesser. Die Zustimmung des Bürgerausschusses wird vorbehalten. — Herr Baron Trotz zu Solz und die Herren Architekten Kreißner und Haymann suchen die Erlaubnis nach zur Benutzung des Fußweges in der verlängerten Reichstraße (an der Adolphsallee, im Distrikt „Auf der Rain“) zwecks Verbessehung von Sand u. zur Ziegelfabrikation. Unter der Voraussetzung, daß auf die Dauer der Benutzung die Lage (36 Pfg. pro Meter und Jahr) entrichtet wird, wird gegen die Genehmigung nichts zu erinnern gefunden. — Dem Herrn Zimmermeister Adolf Honsack, welcher das Terrain vor seinem Hause in der Marstraße 13 bebauen will, soll auf sein Concessionsgesuch entgegengetreten werden, daß er zunächst einen Fluchlinienplan über die Marstraße und die von ihr nächst seinem Grundstück abzweigende Seitenstraße zur weiteren Bearbeitung und Feststellung vorzulegen habe. — Herr Stadtingenieur Richter hat eine Besichtigung der hiesigen Pferdebahnstraße vorgenommen und referirt ausführlich über den Befund. Der jetzige Eigenthümer soll ersucht werden, dieselbe baldmöglichst ordentlich in Stand setzen zu lassen. (Hierauf geheime Sitzung.)

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 17. April.) Ein Oberkellner begab sich am 15. October v. J. von Homburg nach Eschbach, hielt sich bis Abends in einer dortigen Wirthschaft auf, wurde mit einem jungen Mädchen bekannt und erwirkte von diesem ein Erlaubnis, es nach Hause begleiten zu dürfen. Gegen 10 Uhr entfernten sich die Beiden. Mehrere Burken von Eschbach nun scheinen über den Eindringling in ihr Gebiet in Eifer suchend entbrannt zu sein. Kurz nach dem Paar verließen auch sie das betreffende Wirthschaftslokal. Vor der Wohnung des Mädchens stießen sie mit dem Homburger zusammen und es soll sich dort eine Schlägerei abgepielt haben, in deren Verlauf einer der Eschbacher zwei nicht unerhebliche Stichwunden in den Rücken beibrachte. Der Oberkellner, welchen der Gesehene als den Thäter bezeichnete, hat sich heute zu verantworten wegen vorsätzlicher Körperverletzung unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeugs; es erfolgte jedoch seine Freisprechung, da der Gerichtshof den gegen ihn vorgebrachten Belastungsbeweis nicht für ausreichend erachtete. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt. Vertheidiger war Herr Rechtsanwalt Scholz. — Durch Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts zu Ulfingen ist ein Müller von Haintenmühle mit 5 M. Geldstrafe belegt worden, weil er sich einer Feldpolizei-Übertretung schuldig gemacht habe, indem er am 8. October v. J. (Sonntags) zwei Stück Kindeich in anderen gehörigen Weisen weiden ließ. Seine Berufung gegen diesen Spruch wurde verworfen und die Kosten auch dieser Instanz dem Angeklagten zur Last gelegt. — Durch Inzerat in dem „Kreisblatt für den Odenkreis“ machte im Laufe des Monats Februar v. J. ein veränderter Gerichts-Darsteller aus Homburg bekannt, daß am 20. desselben Monats in einer an der Parkstraße belagerten Villa eine Versteigerung stattfinden würde. Obgleich indeß die betreffende Auction nicht vor sich ging, so sollte er sich doch, da er dieselbe nicht anmeldete, einer Hinterziehung der Hauszinsversteigerung und Wandelagersteuer schuldig gemacht haben, wurde dieserwegen unter Anklage gestellt, in der Sitzung des Königl. Schöffengerichts zu Homburg vom 12. Juli v. J. der Wandelagersteuer-Schöffengerichts für überführt erachtet und in eine Geldstrafe von 60 M. (doppelter Betrag der Steuer) genommen. In Folge der Berufung der Kgl. Anwaltschaft erkannte die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Frankfurt a. M. ein kostenloses Freisprechen des Angeklagten, während das Kammergericht in Berlin auf die Revisionsbeschwerde der Kgl. Staatsanwaltschaft dieses Urtheil vernichtete und die Materie zur wiederholten Aburtheilung an die Strafkammer des Königl. Landgerichts hieselbst verwies. Auch hier erfolgte die Freisprechung unter Belastung der Staatskasse mit den gesammelten Kosten des Verfahrens.

(Zur Bürgermeistereiwahl.) Vorgestern Abend wurde im Saalbau Schürmer eine vertrauliche Versammlung von Anhängern der Candidatur des Herrn Landgerichtsraths Nidel zum Ersten Bürgermeister der Stadt Wiesbaden abgehalten, zu der sich gegen 200 Männer eingefunden hatten. Herr Tapezierer Chr. Feitz eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in welcher er als Zweck der Zusammenkunft die Feststellung der Wahlorganisation bezeichnete und unter allgemeiner Zustimmung Herrn Buchhändler Chr. Kimbarch zum Vorsitzenden vorschlug, worauf das Bureau sich constituirte. Hauptgegenstand der Tagesordnung waren in engerem Kreise bereits erfolgt, so daß man verhältnismäßig schnell aus der großen Zahl der Vorgesetzten zu einer Auswahl gelangte. Die Namen der Wahlmänner werden in der auf Mittwoch Abend anderermäßen Bürgerversammlung bekannt gemacht und zur Annahme vorgeordnet. Nach Erörterung der Tagesordnung wurden diejenigen Angeordneten, welche die Einladung unterschreiben wollten, gebeten, dieselbe durch Geranten an das Podium den beiden Schriftführern auszusprechen und sind zahlreiche Anmeldungen sofort erfolgt. Mit einem begeisterten, von dem Vorsitzenden ausgehenden Hoch auf Se. Majestät dem Kaiser wurde die antwortende Versammlung geschlossen.

(Personal-Nachrichten.) Herr Amtsgerichtsschreiber Schmidt von St. Goarshausen ist vom 1. Mai c. ab an die Königl. Staatsanwaltschaft hieselbst versetzt worden. — Herr Schul-Candidat Dietrich von Hahnstätten ist in Kaufensleben und Herr Schul-Candidat Weil von Hahnstätten in Olgemuth ange stellt. — Herr Lehrer Schmidt von Hahnstätten bei Siegen ist nach Weisel versetzt.

* (Auszeichnung.) Herrn Dr. med. Cohn hieselbst ist von Sr. Majestät dem König der Titel „Sanitätsrath“ verliehen worden.

(Die Matinee.) deren Abhaltung dem Chorpersonale der hiesigen Königl. Oper genehmigt worden, wird am kommenden Sonntag stattfinden und durch die Mitwirkung des in hoher Gunst bei dem hiesigen Publikum stehenden Herrn Opernsängers Gustav Siehr aus München zweifellos eine besondere Anziehungskraft auf dasselbe ausüben. Neben diesem hochgeschätzten Künstler tritt auch dessen Tochter, Fräulein Siehr, eine junge Pianistin, in der Veranstaltung auf. Wünschen wir derselben in Anbetracht des Zweckes einen recht guten materiellen Erfolg, umso mehr, als der Theaterchor, der unter der verständnißvollen und umsichtigen Leitung des Herrn Musikdirectors Seblmayer eine Blüthenlese der schönsten Volksweisen zu Gehör bringen wird, einer aufmunternden Anerkennung durchaus würdig erscheint.

(Lehrer-Jubiläum.) Am 1. Mai d. J. sind es 50 Jahre, daß Herr Weicker, Oberlehrer an der Mittelschule in der Rheinstrasse dahier, in den öffentlichen Schuldienst trat. Dieser Tag dürfte nicht ohne eine entsprechende Feier vorübergehen, und es hat sich, dem Vernehmen nach, zu diesem Zwecke bereits ein Comité gebildet. Da der größte Theil der 50jährigen Wirksamkeit des Herrn Weicker unserer Stadt gewidmet war, so wird zweifellos sich bei der großen Zahl der Schüler und Schülerinnen, welche der Jubilar hier zählt, die Feier zu einer recht würdigen gestalten.

(Die amtliche Lebensmittel-Untersuchungsanstalt und chemische Versuchsanstalt) erfreut sich unter der umsichtigen und rührigen Leitung ihres Directors Herrn Dr. Schmitt einer bis jetzt stetig steigenden Frequenz. Aus dem in der Bearbeitung begriffenen und demnächst in Druck erscheinenden Jahresberichte über die Thätigkeit der Anstalt ist zu ersehen, daß seit dem Bestehen des Instituts bezw. der Verlegung des Untersuchungsamtes von Viebrich nach hiesiger Stadt bis zum 31. März incl. im Ganzen 4010 Gegenstände zur Untersuchung abgeleitet, analysirt und begutachtet worden sind. Von denselben mußten nahezu 30 Pct. beanstandet werden. Auftragsgeber waren nicht nur Händler, Private und Behörden Nassaus, sondern auch solche der angrenzenden Provinzen. Wein, der auch in großer Zahl aus dem weinbaureichenden Auslande gelangt wurde, war der Haupt-Untersuchungsartikel, doch kamen auch vielfach die anderen Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände, Bergwerks- und Hüttenproducte zur Untersuchung. Außer dem Director sind noch 7 Chemiker (2 Abtheilungsvorsteher und 5 Assistenten), sowie auch ein Arzt und ein Thierarzt gegenwärtig an der Anstalt beschäftigt. Die Räumlichkeiten des Instituts befinden sich Schwalbacher-Allee 30, nunmehr in einem speziell zu diesem Zweck nach den Ideen des verstorbenen Stadtbauamteisters a. D. Fach unter der Leitung seines Sohnes R. Fach im Laufe des letzten Sommers errichteten Gebäude und Anlage sowohl als Einrichtung verdienen als musterhaft bezeichnet zu werden. Da der Zutritt zu der Anstalt in den üblichen Geschäftsstunden Jedermann gestattet ist, so empfiehlt sich der Besuch derselben sowohl dem Laien als dem Fachmann.

(Arbeitsvergebung.) Im Wege der Submission ist die Lieferung von 40 Sandfängen und 20 Schilfrösten für das Stadtbauamt an Herrn Justiz Intendant hier und die Herstellung von 11 Gräften auf dem Friedhofe an Herrn Maurermeister Wilhelm Frick vergeben worden.

(Wichtiges.) Herr Schreinermeister Moos hat sein Haus Nerostraße 32 für 42,850 Mark an Herrn Schreinermeister Heinrich Schneider verkauft. — Herr Bildhauer Franz Gränthaler hat 4 Hth. 80 Sch. Acker zur Vereinigung mit seinem Besitzthume unterhalb der Schiefhülle für im Ganzen 480 Mark von Joh. Seel's Erben gekauft. — Die Herren Stach, Raubheim und Stengel haben ihren Garten von 14 Hth. 47 Sch. im Nerothale für 15,000 Mark an Herrn Architekten Brahm hier verkauft.

(An Stelle des üblichen Mailäfers) geht uns aus dem Kreise unserer Abonnenten die Frühlings-Nachricht zu, daß am Montag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr beim „Gewachsenen Stein“ der erste Rindstich gehört worden sei.

(Die Colonie „Bethel“) bei Bielefeld für falljüchtige Kranke hat in den letzten 15 Jahren 1185 dieser Unglücklichen aus allen Theilen Deutschlands (ohne Unterschied der Confession), vorzugsweise jedoch Arme und Verwaiste, denen, ihres schweren Leidens wegen, Niemand mehr Arbeit oder Unterkommen gewähren wollte, aufgenommen. Es verließen die Colonie als geheilt 90, als gebessert 229 und als ungeheilt 144 Kranke, während 137 dort verstarben. Der gegenwärtige Bestand ist 585. Die Kranken werden nach Geschlecht, Alter, Beruf und Krankheitsgrad geordnet, in 35 Gebäuden, welche auf einem etwa 300 Morgen großen Grundstücke durch Gärten, Wiesen, Feld und Wald getrennt gelegen sind, gepflegt, beschäftigt, unterrichtet und zu verschiedenen Berufsarbeiten angeleitet. Es sind dazu 8 Schulklassen und viele Werkstätten vorhanden, neben Gärtnerei, Forst- und Landwirthschaft. Wie schon gesagt, sind die meisten der Kranken gänzlich mittellos und unter diesen sind über 100 Schulkinder, welche natürlich noch weniger denn die Erwachsenen verdienen können. Somit bedarf die segensreiche Anstalt alljährlich eines bedeutenden Zuflusses (über 100,000 Mark) zu den Pflegekosten, welcher theilweise wenigstens auf dem Wege der Collecte gewonnen werden muß. Für die hiesige Stadt ist Herr Heinrich Schäfer mit der Haus-Collecte für „Bethel“ beauftragt, worauf wir unsere Leser hiernit aufmerksam machen.

(Nachricht.) Am verfloffenen Freitag Abend wurde einem Bierstadter Landmann, wie man glaubt aus Rasch, das ihm gehörige vollständig neue Ackergeräthe (Pflug und Egge) im Feld in Stücke zertrümmert. Der Thäter ist soweit ermittelt und die gerechte Strafe wird ihm nicht ausbleiben.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die Renovation des Heidelberger Schlosses) kam vor einigen Tagen im Berliner Architekten-Verein zur Sprache. Das Referat lag in den Händen des Baumeisters Schäfer, der den Gedanken sehr sympathisch begrüßte, aber doch das schwere Bedenken nicht zu unterdrücken vermochte, daß zur Zeit noch kein Künstler vorhanden sei, der diesen Baustilbau deutscher Renaissance in würdiger Weise herzustellen vermöge. Die wissenschaftliche Erforschung des Baustils der deutschen Renaissance sei eine so überaus junge (noch nicht 10 Jahre alt), daß es gerathen erscheine, mit der Restauration noch kurze Zeit zu warten, bis sich geeignete Kräfte gesammelt und ausgebildet hätten. Es wäre ein nationales Unglück, wenn die Wahl auf einen seiner Aufgabe nicht gewachsenen Meister fiel. Diese Ansicht rief Widerspruch hervor; man beizte die gerade jetzt herrschende Begeisterung für die deutsche Renaissance, auch könne Niemand wissen, ob in zehn Jahren diese Kunstströmung noch in gleicher Weise gepflegt werde. Die überwiegende Mehrzahl stand jedoch auf Seiten des Herrn Schäfer und faßte eine dahingehende Resolution, welche als Urtheil des Vereins dem Verbands deutscher Architektenvereine übermittelt werden wird. — Dem wird hinzugefügt, daß eine „Herstellung“ des Baues vorläufig nicht beabsichtigt ist, sondern daß es sich hauptsächlich darum handelt, die Ruinen vor weiterem Verfall zu schützen und namentlich in ihren künstlerisch wertvollen Theilen der Nachwelt auf eine lange Dauer zu erhalten. Dieser Aufgabe dürften unsere Architekten denn doch wohl gewachsen sein.

Handel, Industrie, Statist.

HK. (Handelskammer.) Diejenigen Handel- und Gewerbetreibenden, welche in Seidenwaaren und ähnlichen Fabrikaten nach England arbeiten, können in Betreff der Beschaffenheit dieser Waaren mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Britischen Zollordnung auf dem Bureau der Handelskammer bezügliche Mittheilungen erhalten.

Bermischtes.

— (Impf-Prozess.) Vor einiger Zeit wurde mitgetheilt, daß zwei Bürger in Mainz, welche beschuldigt waren, gegen die Vorschriften, „das Impfen der Kinder“ betreffend, zuwidergehandelt zu haben, von dem Schöffengericht deßhalb freigesprochen wurden, weil beide schon wegen der nämlichen Unterlassung bestraft worden seien und wegen eines Vergehens Niemand zweimal zur Strafe gezogen werden könne. Gegen dies freisprechende Erkenntnis erfolgte von Seiten des Amtsanwalts Berufung an das Landgericht, welches nun das freisprechende Erkenntnis des Schöffengerichts aufhob und die i. 3. an die beiden Beklagten ergangenen Strafmandate wegen Nichtmenschen ihrer Kinder im Betrage von je 30 Mk. bestätigte. — (Zu dem ersten allgemeinen Deutschen Kriegesfest), welches vom 1.—3. Juli in Hamburg abgehalten wird, werden die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. Unter Anderem wird schon jetzt in allen Wohnungen Umfrage gehalten in Betreff der für die Gäste zu beschaffenden Freiquartiere und es soll sich die erfreulichste Bereitwilligkeit zur Aufnahme der Fremden kundgeben. Auf die Tagesordnung der Verhandlungen sind u. a. folgende Punkte gestellt: Einigung der gesamten Landesverbände zu einem allgemeinen deutschen Verbands unter dem Protectorat des Kaisers, Einigung der Gesamtheit oder der Landesverbände an den Centralverband zur Pflege im Felde verwundeter oder erkrankter Krieger zum gemeinschaftlichen einheitlichen Wirken mit demselben; Errichtung von Unterstützungscassen für Wittwen und Waisen verstorbenen Kameraden.

— (Der „verschämte“ Arme.) Ein zu Berlin in einem Stadtbezirk der Kolonnen Vorstadt wohnender Almosenempfänger, welcher von der städtischen Armenirection monatlich 15 Mk. Unterstützung bezog, war neuerdings wegen Erhöhung dieser Unterstützung vorstellig geworden, weil er angeblich nicht mehr sein Leben zu fristen vermöge. Der in Folge dieses Gesuches mit der Recherche beauftragte Armendeputirte fand bei seinem Besuche den betreffenden Almosenempfänger nicht in seiner Wohnung vor, ermittelte aber, daß derselbe für ein möblirtes Zimmer 18 Mk. monatliche Miete, ferner für das Stiefelputzen 2 Mk. und für den Frühstückstasse 3 Mk. monatlich zahle, und zu alledem eine Braut habe. Unter diesen Umständen wurde dem guten Manne die Unterstützung von Seiten der Armenirection überhaupt entzogen. In seinem Unmuth über diese Wendung der Dinge richtete der „möblirte Herr“ an den betreffenden Armendeputirten einen geharnischten Brief, in welchem er sich das Durchschneffeln seiner Privatverhältnisse ein- für allemal entschieden verbittet und sogar mit einer Anzeige dem Magistrat droht, falls solche „Spionage“ nochmals getrieben würde. „Im Uebrigen“ — so schloß der Biedermann sein Schreiben — „verzichte er auf ein solches Revier und ziehe nach einem anderen, in welchem noch Mitleid herrscht.“ — Ob der „verschämte Arme“ in einem neuen Vieh unter den vorliegenden Umständen mehr Gegenliebe finden wird, bleibt abzuwarten.

— (Der Selbstmord des Reichstags-Abgeordneten Sanbmann) gestaltet sich, wie aus Hamburg, 15. April, gemeldet wird, überaus tragisch. Es steht fest, daß der Verstorbenen aus falschem Ehrgefühl und durch namhafte Verluste in Bissabon geistesverwirrt sein Ende fand. Gestern Vormittag ist nun an den Hamburger Agenten des Bissaboner Hauses die telegraphische Nachricht eingelaufen: „Wir halten

uns, senden Rimeffen.“ Die Verluste waren also abgewendet. Heute fand die Beerdigung des Verstorbenen statt.

— (Vernunglück.) Herr Nicolaus Stollwerck aus Köln, Theilhaber der weit und breit bekannten Schokoladen-Fabrik Gebrüder Stollwerck, welcher vor einigen Wochen eine Reise nach dem Orient unternahm, fiel auf einer Fahrt vor den Thoren von Jerusalem vom Wagen und brach das Genick. Nicolaus Stollwerck war ein erst in den vierziger Jahren stehender, äußerst rüstiger Mann von herzogwundem Character und seltener Arbeitskraft. Seine gleichfalls noch junge Frau ging ihm bereits im vorigen Jahre im Tode voran.

— (Verschüttet.) Bei Abbruch des Stabtheaters in Berlin sind vorgefallen die Mauern eingestürzt. Mehrere Arbeiter wurden verschüttet und sind vermißt.

— (Schiffsunglück.) Wie aus Wien gemeldet wird, sind vorgestern bei Vell auf der Donau die Dampfer „Sisela“ und „Mell“ zusammengestoßen. Vier Passagiere des Dampfers „Mell“ sind todt.

— (Unzufriedene Badegäste.) In Montreux ist seit acht Tagen eine förmliche Revolte unter den Badegästen gegen die Gurbaus-Verwaltung ausgebrochen. Zum ersten Male, so lange Montreux existirt, ist in diesem Jahre nämlich eine Cuntage gefordert worden (1 Fr. 50 G. wöchentlich pro Person), welche Zumuthung in überraschender Einmüthigkeit von den Angehörigen aller Nationen zurückgewiesen wurde. In der That ist diese Forderung der Gurbaus-Verwaltung eine Zumuthung zu nennen, da die betreffende Direction bislang nichts für die Annehmlichkeiten oder Freizeitungen der Besucher Montreux gethan hat, was über ihre trostlose Unfähigkeit hinwegzudenken könnte. Das Gebäude des Stabtheaters gleicht eher einem Antiklopp- oder Affenhaus, als einem Vereinigungsort moderner Menschen, die paar bescheidenen Concerte, die in der Woche stattfinden, werden in einem Theatersaal mit Stühlen gegeben; im Freien — wie in allen deutschen Kurorten — muß man auf jede musikalische Zerstreuung verzichten. Für eine ganz unumgänglich notwendige Streuung der staubigen Straße, die von Clarans und Vevey nach der Gurbaus führt, thut die Verwaltung ebenfalls nichts, so daß es wünschenswert wäre, die Talentlosigkeit dieser Gesellschaft, unter der nicht nur die Gäste dieses herrlichen Ortes, sondern auch die Montreuxer Geschäftsleute zu leiden haben, durch eine verhältnismäßig recht hohe Summe zu unterstügen.

— (Die Czaren-Krönung) ist, wie nach dem Berl. Tageblatt aus bester Quelle verlautet, vom 15. (27.) Mai auf Sonntag den 29. Mai (10. Juni) verschoben und die Einladungen dementsprechend umgearbeitet worden. Der Grund dieser Verlegung soll das nachträglich erst in Erwägung gebrachte Factum sein, daß der 15. (27.) Mai Jahrestag einer blutigen Katastrophe der russischen Geschichte ist. An diesem Tage wurde der junge Demetrius aus dem Hause Rußland von seinem Onkel Boris Godunow in der Nähe Moskaus ermordet. Der nächste Sonntag nach dem 15. Mai, der 22. Mai, ist der Todestag der Mutter des Kaisers. Demgemäß ist die Krönung auf den 29. Mai (russisch) anberaumt.

— (Die Wittve eines amerikanischen Millionärs.) Die Marmoralpale an der 5. Avenue in New-York, den der Verstorbenen A. J. Stewart mit einem Kostenaufwand von 1,000,000 Dollars hat bauen lassen und welcher vielleicht für eine ebenso große Summe Kunstgegenstände enthält, die eigentliche Hauseinrichtung nicht gerechnet, gleich heute ein Leichenhaus. Die Wittve Stewart bewohnt den Palast allein, ohne Familie, nur mit einer Schaar von Dienern. Ihre Nichte, welche ein Zeit lang mit ihr zusammenwohnte, hat sich verheiratet und ist in Europa, und man sagt, daß sie sich vor dem einheimischen Hause fürchte. Frau Stewart nun eine schwächliche, zusammengefallene Dame, verläßt ihr Haus getwöhnlich nur, um sich zu dem früheren Theilhaber und Willensvollstrecker ihres verstorbenen Mannes, Richter Hilston, zu begeben, der wenige Schritte von ihrem Hause entfernt wohnt. Sie lebt in beständiger Angst, sie könnte von Spitzbuben gestohlen und gegen ein hohes Lösegeld zurückgegeben werden, wie die Gebeine ihres Gatten. Bettel- und Drohbriebe wurden ihr in so großer Zahl zugehen, daß sie ihre Postkassen nicht mehr selbst öffnet, sondern dieselben dem Richter Hilston überläßt, der die Correspondenz durchgeht und ihr nur das zukommen läßt, was ihr nach seiner Ansicht nicht unangenehm ist. Frau Stewart geht nie aus, ohne von zwei zuverlässigen Dienern begleitet zu sein. Man darf sagen, ihre Million machen ihr das Leben zu einer Last. Auf das Jureden ihrer alten Freunde machte sie vor einiger Zeit den Versuch, wieder in Gesellschaft zu gehen, aber sie konnte sich nicht mehr daran gewöhnen und zog sich neuerdings in ihre Abgeschlossenheit zurück.

— (Amerikanisches.) Das Gefängnis zu Naples in Italien besteht aus einem Loch in der Erde. Wenn die Gefangenen dahingebredet werden, theilt man ihnen mit, daß der erste Kopf, der sich über dem Boden sehen lasse, auf eine Ladung Blei rechnen könne. In Folge dessen herrscht gute Ordnung in dem Gefängnis, und Ausbrüche von Gefangenen oder Befreiungen kommen nicht vor.

— (Pourquoi?) Eine Probirbarmasell wendet sich an einen Buchhalter des Confections-Geschäftes mit der Frage: „Ach, Herr Meyer, was heißt eigentlich „Pourquoi“ auf Deutsch?“ Dienstfertig sagt Herr Meyer: „Warum.“ „Nun — ich möchte es nur gerne wissen!“ entgegnet der Uebersetzer noch immer harrend, die bildungsüfterne Jungfrau.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Amsterdamm“ von Rotterdam am 14. April in New-York und „Straßburg“ von Bremen am 15. April in Baltimore angekommen.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und eine Extra-Beilage.)

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Bürgerausschuß-Mitglieder werden zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 18. April cr. Nachmittags 1 Uhr** in den Rathhauseaal, Marktstraße 5, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Berichte der Budget- und Baukommission; 2) Genehmigung eines Kaufvertrags.
Wiesbaden, den 16. April 1883. Der Bürgermeister. Coulin.

Submission.

Die Herstellung eiserner Schiebethore für den Neubau der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage hieselbst sollen, nachdem das Submissionsverfahren vom 24. März cr. bezüglich der betreffenden Arbeiten aufgehoben ist, nochmals submittirt werden.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Samstag den 21. April cr. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 7. April cr. ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus, und können selbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 15. April 1883. Der Stadtbaumeister. Lemke.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten, resp. Lieferungen für den Neubau der Schlachthaus- und Viehhofanlage hieselbst sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I:** Lieferung von tannenen Fußböden in den Dachspeichern über dem Remisenbau, dem Groß- und dem Kleinviehstall; **Loos II:** Herstellung von Lüncherarbeiten im Remisenbau; **Loos III:** Herstellung der Canalleitung, umfassend den Bodenaushub, das Verlegen der Thonröhren und die Herstellung von Revisionschächten.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Freitag den 27. April cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 19. April cr. ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamts von 9 Uhr Vormittags ab zur Einsicht aus, und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 16. April 1883. Der Stadtbaumeister. Lemke.

Tannen-Versteigerung.

Mittwoch den 25. April c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Niederjossbacher Gemeindevaal **District Langenkopf** bei Niedernhausen

70 Stück rothtannene Stangen 4r Klasse,
3700 " " " 5r "
4000 " " " 6r "

zur öffentlichen Versteigerung.

Niederjossbach, den 16. April 1883. Der Bürgermeister. Kilb.

Herrnstiefelsohlen und Fleck 2 Mark 80 Pf., Frauenstiefelsohlen und Fleck 2 Mark.

11043 **W. Schwärzel, Hochstraße 30, Hinterhaus.**

Ein schönes **Halbbarock-Sopha** und ein schönes **Bett** billig verk. b. **H. Cassmann, Tapezirer, Ellenbogengasse 6.** 10977

Hiermit bringe ich mein **Confections-Geschäft** meinen geehrten Kunden, sowie den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.
Reelle und prompte Bedienung.
Emma Ott, Confectionistin,
10294 **Karlstraße 2.**

Sum 9459



„billigen Laden“,

31 Webergasse 31.

Sonnenschirme. Mark.
Banella-En-tout-cas 1.25—2.—
Prima Banella . . . 2.50—3.50
S. Atlas-En-tout-cas 3.50—5.—
do. m. Spitzen . 4.—10.—
Körperf. En-tout-cas 4.—6.50
halbseid. 3.—5.—
Herrnsonnenschirme
verschied. Sorten . . 1.60—3.50
Kinder-sonnenschirme b. 50 Pf. an.

Mein Geschäft

befindet sich von heute an

19 Marktstrasse 19.

Ed. Bing,
9490 **Schneider.**



3 Bahnhofstraße 3.
Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen 223

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Niederländisches

Buchweizenmehl,

vorzüglich im Gebrauche, per Pfund 22 Pf., bei 10 Pfund 20 Pf.

H. J. Viehoever,

11037

Marktstraße 23.

Täglich frische Erdbeeren bei Gärtner **Röhrig,**

Sonnenbergerstr. 3. 10841

Späte Rosenkartoffeln zum Sehen (sehr ert-agreich und wenig faulend) zu haben **Feldstraße 21.** 11002

Frühkartoffeln zu haben **Hellmündstraße 7.** 10851

Familien-Nachrichten.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Wir benachrichtigen unsere verehrlichen Mitglieder hierdurch ergebenst, daß das unactive Mitglied, Herr Curhaus-Portier **Rudolf Eisenmenger**, verschieden ist und dessen Beerdigung heute **Mittwoch Nachmittags 4 Uhr** vom Sterbehause, **Weilstraße 1**, aus stattfindet.
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerbotschaft von dem Ableben unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Christina Thon,
geb. **Runzheimer.**

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung am **Donnerstag den 19. April Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Karlstraße 1**, aus stattfindet.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

11058

Ph. Brand.**Todes-Anzeige.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unsere gute Mutter, Großmutter und Tante,

Frau Mathilde Hildenbrand, geb. Jung,

Wittwe des verstorbenen Landoberschultheißerei-Verwalters
Carl Hildenbrand,

gestern Vormittag nach nur eintägigem Kranksein durch plötzlichen Tod in ein besseres Jenseits abberufen wurde. Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittags 4 Uhr** vom Sterbehause, **Feldstraße 1**, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Dies statt jeder besonderen Mittheilung.

Wiesbaden, den 17. April 1883.

11025

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten, welche uns bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres theuren, unvergeßlichen Satten, Sohnes, Bruders, Schwiegerjohnes und Schwagers, des Herrn **Wilhelm Lenzer**, irgend welchen Liebesdienst erwiesen, sowie dem Divisionspfarrer Herrn **Kraam** für seine sinn- und trostreiche Grabrede und für die überaus reiche Blumenspende sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Familie:

10744

Ernst Rossel, Zugführer.

Alle **Weißzengnähereien** werden schnell und billig besorgt
Steingasse 29: Herrnhemd 1 Mk., Damenhemd 60 Pfg., sowie
alle anderen Nähereien billigst. 8089

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten **Damen-Garderobe**. Näheres **Feldstraße 19**, eine Etage rechts. 10709

Alleinstehenden

Damen oder Herren bietet sich günstige Gelegenheit, in einem sehr gut empfohlenen Institut in schönster Lage des Rheinlandes sich einzukaufen. Familiärer Verkehr; Arzt im Hause. Briefe unter B. C. 500 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10713

Herrn- und Knaben-Anzüge werden gut gemacht, gewendet und ausgebessert in und außer dem Hause. Näheres **Dohheimerstraße 17, Sinterhaus**. 11032

Immobilien, Capitalien etc.

Villa mit Gärtchen, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Elegantes Herrschaftshaus (untere Rheinstraße), mit Stallung und Remise, großem Hof, Vor- und Hintergarten, rentabel, billig zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 11066

Die kleine, neu erbaute „**Villa Gerstau**“ an der Sonnenbergerstraße, mit terrassenförmig angelegtem Obst- und Gemüsegarten (hunderte der vorzüglichsten Obstbäume, hochstämmige u. wurzelichte Rosen, große Erdbeerpflanzungen u.) ist wegen Sterbfall zu verkaufen. — Sämmtliche Räume sind dem Comfort der Neuzeit entsprechend angelegt. — Eigene Wasserleitung vorhanden. — Wegen allem Näheren, sowie wegen Besichtigung wende man sich an

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 10666

Villa (Schweizerstil), mit schönem Garten, für 38,000 Mark zu verkaufen oder per October zu vermieten.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 11067

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, zu verkaufen. N. v. 11—12 Uhr. 6541

Villa, dicht dem Curhause, schönste Lage, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 11068

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 2140

Villa, einige Schritte vom Curhause, mit großem schattigen Garten, für 90,000 Mark zu verkaufen und gleich zu beziehen. **G. Mahr, große Burgstraße 14.** 11064

Villa Dambachthal 21,

für zwei Familien passend, zu verkaufen. 8106

Villa, mit Stallung und Remise, schöne Besehung, prachtvoller Garten (an der Bierstädterstraße gelegen), zu verkaufen. **G. Mahr, große Burgstraße 14.** 11065

Freundliches **Landhaus** in **Johannisberg a. Rh.** mit 8 Zimmern u., Keller zu 16 Stück Wein, Stallung und werthvollem Obstgarten, in guter Lage, verkaufe Umstände halber billig. **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11063

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen! **Biebricherstr. 17.** 1614
Ein Acker am Volkenbruch von 96 Ruthen ist zu verpachten. Näheres Häfnergasse 10. 10868

10—12,000 Mark auf zweite Hypothek (so sicher wie erste) werden ohne Koller zu leihen gesucht. Offerten unter S. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7404

36,000 Mark auf 1. Stelle zu 5% auf gleich oder auf 1. Juli zu leihen gesucht. Schriftl. Offerten unter A. C. No. 8 ohne Koller besorgt die Expedition. 11055

Es werden **40,000 Mark** auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Zwischenhändler verboten. Offerten unter C. 200 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11087

5000—5500 Mark auf 1. Hypothek an pünktliche Binszahler zum 1. Mai anzuleihen. Näh. Exped. 11008

Zur Bürgermeisterwahl.

Gewöhnliche Schlagwörter mit etwas üblem Nachschmack sind, um gänzlich damit zu räumen, unter dem Fabrikpreise abzugeben. 11039

Kleidermacherin,

durchaus tüchtig, welche Jahre lang in Paris als Schneiderin tätig war, nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. Näh. Taunusstraße 53, Parterre. 11014

Unterricht.

Lehrerin offeriert Nachhilfsstunden gegen Kost und Logis. Näh. Exped. 10164

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5012

Une dame française cherche encore quelques petites filles (de 7 à 9 ans) pour un cours de français. S'adr. au bureau du journal. 10740

Stenographie

(Habelberger) binnen 4 Wochen, alte und neue Sprachen lehrt, auch jungen Kaufleuten, ein bestempfohlener Philologe. Näheres Expedition. 10514

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein älteres Mädchen, das alles schön nähen kann, hat noch Tage frei. Näheres Nerostraße 9. 11089

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 25, 1 Stiege hoch. 11029

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen wünscht noch für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Näheres Nicolastraße 11, Seitenbau, eine Stiege. 11006

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 47. 10923

Beamt.-Tochter sucht z. **Vervollk.** z. **Führung d. Haushalts**, insbesond. d. **Küche**, Stellung **ohne Salair**. Gef. Brfe. sub M. H. 5 **Haasenstein & Vogler** (C. Wachter), Goldgasse 20. 266

Ein solides, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, kochen kann, sowie im Fremdenbedienen bewandert ist, sucht wegen Abreise der Herrschaft anderweitige Stelle. Näh. Taunusstraße 41, eine Stiege rechts. 11019

Ein anständ. Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus. 11021

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Frankfurterstraße 6. 11023

Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Dranienstr. 17, Hinterh. 11051

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 11050

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. Webergasse 58, 3 Treppen. 11047

Zwei tüchtige Mädchen für Küche und Hausarbeit suchen Stellen. Näheres im „**Hotel Victoria**“. 11048

Ein anständiges Ladenmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle, eventuell auch als feineres Zimmermädchen. Näheres Dranienstraße 25, Hinterh., 2. St. rechts. 11041

Zwei Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und alle häusl. Arb. verrichten, suchen Stellen. N. Hochstätte 6. 10193

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Webergasse 3 im Gartenhaus. 11088

Ein junger Mann mit prima Zeugnissen sucht Stelle als **Kutscher**. Näh. Spiegelgasse 7. 10947

Ein junger **Lithograph** für Schrift und Zeichnung sucht Stellung. Näheres Expedition. 11018

Ein gelehrter Mann in mittleren Jahren, mit der Krankenpflege sehr vertraut, worüber ihm die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen die Pflege bei einem Kranken zu übernehmen. Liebevoller Behandlung selbstverständlich. Näheres Expedition. 11024

Ein anständiger, junger Mann sucht Vormittags und Nachmittags einige Stunden Beschäftigung als Ausläufer oder im Krankenansfahren u. Näh. Häfnergasse 10, Strh., 2 Tr. 11026

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

für ein **Kurz- und Modewaaren-Geschäft** gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11031

Geübte **Kleidermacherin** gesucht Helenenstraße 24, Seitenbau, Parterre; daselbst können auch Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. 10844

Ein **Bügelmädchen** für drei Tage in der Woche gesucht Walramstraße 33, 3. Stock links. 11027

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 7753

Auf 1. Mai ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Elisabethenstraße 17. 10450

Zum 1. Mai ein tüchtiges, anständiges Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Stiftstraße 23, Parterre. 10737

Gesucht zum 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen. Näh. Nicolastraße 13, 2 Tr. hoch. 10833

Ein braves, reinliches Kindermädchen wird gesucht Langgasse 53, zwei Treppen hoch rechts. 11020

Für eine kleine Familie in Erbach im Rheingau wird ein braves, nicht zu junges Mädchen, welches im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren ist, auf sogleich gesucht. Näheres im „Hotel Weiss“ heute Mittwoch den 18. April Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. 11034

Ein Mädchen, welches gut kochen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, für eine kleine Familie auf gleich gesucht. Näheres Albrechtstraße 19, Parterre rechts. 11030

Ein fleißiges Mädchen, welches kochen kann, für eine Wirthschaft gesucht. Näheres Expedition. 11038

Ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit mit guten Zeugnissen gesucht Wilhelmstraße 38. 11044

Gesucht zum sofortigen oder baldigen Eintritt zu einer einzelnen Dame ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen, waschen, bügeln und alle anderen häuslichen Arbeiten zu leisten versteht, Sonnenbergerstraße 3. 11074

Ein einfaches Mädchen, welches tüchtig in der Hausarbeit ist, waschen und bügeln kann, wird auf den 1. Mai gesucht. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 11056

Lehrlings-Stelle.

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann ist in meinem Manufacturwaaren-Geschäft eine **Lehrlings-Stelle** zu besetzen.

Hermann Hertz. 8929

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei **Moritz Koch, Spengler, Faulbrunnenstraße 3.** 8608

Netto ohne Sconto!

Doppeltbreite Beiges

in gediegen guter Qualität, einfarbig in verschiedenen Melangen, empfehlen per Meter à 80 Pfg.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

80

Für Land- u. Ackerwirthe.

I. Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1—3 Fuß im Umfange groß und 5, ja 10—15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung. Erste Aussaat Ausgangs März oder April. Zweite Aussaat Juni, Juli, auch Anfangs August auf solchem Acker, wo eine Vorfrucht abgeerntet, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Weizen, Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben ausgewachsen, und werden die zuletzt gebauten für den Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nähr- und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen grünte Samen kostet 6 Mark, Mittelforte 4 Mark. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen 1/2 Pfund.

II. Bokhara Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmuth mit einem Male abzuheben, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Sobald offenes Wetter eintritt, gesät, gibt er im ersten Jahre 3—4, im zweiten 5—6 Schnitt. Unter Gerste und Hafer gesät, mit letzterem zusammen geschnitten, gibt er ein herrliches Futter für Pferde, auch seines großen Futterreichthums wegen ganz besonders für Milch Kühe und Schafvieh zu empfehlen. Vollsaat pro Morgen 12 Pfd., mit Gemengung 6 Pfund. Das Pfund Samen, ächte Originalsaat, kostet 3 Mk. Unter 1 Pfd. wird nicht abgegeben.

III. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrübensamen.

Diese Rüben werden im tiefgeackerten Boden 18—22 Pfd. schwer. Das Pfund kostet 1 Mk. 50 Pfg. Kultur anweisung füge jedem Auftrage gratis bei.

Ernst Lange, Hipperwiese, Bez. Stettin.

(M.-No. 6475.)

Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

P. P.

Indem ich nach neunjähriger Praxis und nach eingehenden Spezialstudien in **Heidelberg** und **Wien** meinen Wohnsitz von Herbst nach Wiesbaden verlege, beabsichtige ich, mich hier selbst ausschließlich der Behandlung von **Ohren-, Nasen- und Halskranken** zu widmen.

Meine Sprechstunden werde ich von 9—11 und von 2—3 Uhr abhalten und Unbemittelte selbstverständlich gratis behandeln.

Schachtelvoll ergebenst

Dr. Held,

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankh.

Wiesbaden, den 15. April 1883.

Taunusstraße 5,

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

10816

Eine noch brauchbare

Spezereiwaaren-Laden-Einrichtung

und zwar der eine Theil 2,60 Meter lang, 2,50 Meter hoch, der andere Theil 1 Meter lang, 2,50 Meter hoch, mit zusammen 104 Schubladen, ist zu verkaufen und kann nach Pfaffen übernommen werden. Näh. Ellenbogenstraße 15. 10991

Weilstraße 6 täglich Ziegenmilch abzugeben.

10885

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis
von GRIMAULT & Co.,
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift Grimault & Co. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

Speisezimmer-Einrichtung, alld. in dunklem

beisatz, billigt zu verkaufen im **Möbel-Magazin** 10886

9 Faulbrunnenstraße 9.

Getr. Damenkleider, u. A. ein neuer Regenzaulet 11011

zu verkaufen Taunusstraße 40, II.

Nouveautés

für diesen Sommer.

10256

Strohhüte, Blumen, Federn, Spitzen, Agraffen, Perlböden, Perlspitzen in allen Farben, **Sammtbänder, Stickereien, Seidensammte, Atlasse, Brautkränze, Schleiertüll, Alles zu Fabrikpreisen.**

Modellhüte stehen zur gefälligen Ansicht bereit, auch werden Hüte auf Wunsch nur nach Verkaufspreisen angefertigt.

Durch grosse Einkäufe (mit H. Stein, Mäntel-Geschäft) mache die geehrten Damen besonders auf billige **spanische Guipures** und **Matlasséspitzen**, sowie **Perl-Besätze, Fransen** und **Bänder** aufmerksam.

Langgasse
No. 32.

D. Stein,

Langgasse
No. 32.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

===== **20% Rabatt.** =====

Meine sämtlichen **einfarbigen Belges**, nur gute, ausgesuchte Waaren, verkaufe ich von heute an mit

20% Rabatt

gegen **Baarzahlung.**

Dr. Lugenbühl (G. W. Winter),

Wiesbaden, den 3. April 1883.

20 Marktstrasse 20.

9435

Corsetten

in anerkannt guten Fagons bei

E. L. Specht & Cie.

Elegante Kinder- und Krankenwagen zu verkaufen und zu vermietten Kirchgasse 23.

10373

Frischeste schöne Eier

per 100 Stück 4 Mk. 70 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, Ecke der Bellrik- und Hellmundstrasse 29a im Laden.

Ein kleiner, weißer Seidenpinscher (Damenhundchen, 13 Monate alt) ist billig zu verkaufen Schwalbacherstrasse 69 im 3. Stock.

11009

10784

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine einzelne Dame sucht bei einer anständigen Familie in einem sicheren Hause 2-3 unmöblierte Zimmer zum 1. Juli oder 1. October zu mietzen. Offerten unter Chiffer M. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11011

Zum 1. October wird von einer stillen Familie eine Wohnung (Bel-Etage) von fünf bis sechs Zimmern in guter Lage zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffer E. 12 postlagernd Rüdesheim erbeten. 11049

Angebote:

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, comfort möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 6007

Adelheidstraße 43 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 10625

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu möglichem Preis zu verm. 13492

Abolphsalles 29 ist eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 11053

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, sind schön möblierte Zimmer oder Familien-Wohnung zum 1. Mai zu vermieten. 9261

Emserstraße 16 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 10459

Villa Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Küche, Garten etc. vom 1. Mai ab zu vermieten. 7394

Nicolasstraße 27, Bel-Etage, elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 7 ist die 2. Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli c. zu vermieten. Näheres auf dem Bureau des Rechtsanwalts Vigener, Mauergasse 13. 11076

Rheinstraße 19 ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 10452

Röderallee 20 ist ein freundl., möbliertes Mansardzimmer an eine brave Person sofort zu verm. Näh. Strhs., Part. 11053

Sonnenbergerstrasse 10 herrschaftlich möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 7403

Für Einjährige. Schwalbacherstraße 9, 2 St., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8756

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Herrnmühlg. 3, 3 St. 10500

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 34. 10626

Möbl. Zimmer mit Gartenbenutz. Mainzerstraße 46. 10755

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 5, 1 St. 10155

Gutmöbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1. 10873

Salon mit Schlafzimmer, fein möbliert, sofort zu vermieten große Burgstraße 4, 3. St. 10759

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Dranienstraße 12 im Laden. 11022

Ein fein möbliertes Parterre-Zimmer mit Piano und Gartenbenutzung in der Adelheidstraße sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11073

Junge Ausländer

finden gute Pension und gründlichen Unterricht in deutscher Grammatik, Conversation und Correspondenz, event. auch in anderen Sprachen und Disciplinen. Näh. durch W. Roth's Buch- und Kunsthandlung. 10340

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. April.

Geboren: Am 12. April, dem Rittersgutsbesitzer Graf Christian Ablesfeldt-Laurvig e. S., N. Hans Benedict. — Am 11. April, dem Kaufmann Carl Hildebrand e. T. — Am 15. April, dem Friseur Carl Joseph Zwillinge, e. T. und e. i. S.

Aufgehoben: Der Hotelier Carl Adolph Friedrich Ludwig Schüller von hier, wohnh. zu Heibelberg, und Emma Henriette Ida Friederike Blumenstein von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Carl Theodor Georg Jungius von Düsseldorf, wohnh. daselbst, und Philippine Christiane Sauterbach von Mainz, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 14. April, der Gasarbeiter August Emil Bird von hier, und Anna Reiss von Füssen, N. Braubach, bisher dahier wohnh. — Am 14. April, das Mitglied der städtischen Curcaville Franz Carl Krauß von hier, wohnh. dahier, und Jacobine Johanna Caroline Marie Reß von hier, bisher dahier wohnh. — Am 14. April, der Glasergeselle Peter Kälzer von Bingen in Rheinhessen, wohnh. dahier, und Elisabeth Janton von Wolchesheim, Großherzoglich Hessisches Kreisess Oppenheim, bisher dahier wohnh. — Am 14. April, der Ländergeselle August Carl Großmann von Wörsdorf, N. Idstein, wohnh. dahier, und Sophie Christiane Roth von Diebrich, bisher dahier wohnh. — Am 14. April, der verwitwete Schreiner Philipp Leonhard Emmel von Daisbach, N. Wehen, wohnh. zu Weidenstadt, und Catharine Menn von Feudingen, Kreisess Wittgenstein, bisher dahier wohnh. — Am 14. April, der Buchmacher im 2. Nass. Infanterieregiment No. 88 Richard Arthur Jachry von Schweidnitz, Regierungsbezirks Breslau, wohnh. zu Mainz, und die Wittwe des Küfers Peter Sulzbach von hier, Catharine Jacobine, geb. Rüder, bisher dahier wohnh. — Am 14. April, der Hausdiener Johann Adam Herrmann von Görgeshausen, N. Wallmerod, wohnh. dahier, und Catharine Böcher von Hainichen, N. Ulfingen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. April, Anton, unehel., alt 4 J. 3 M. 15 T. — Am 15. April, Johann Georg, Sohn des Steinhantergesellen Johann Waller, alt 1 J. 2 M. 28 T. — Am 15. April, Louis Julius, Sohn des Wäders Jacob Häuser, alt 4 M. 24 T. — Am 15. April, der verwitwete Landesbibliotheksbefehl a. D. Johann Philipp Funt, alt 74 J. 7 M. 19 T. — Am 15. April, der Curiaalportier Rudolph Gienmenger, alt 60 J. 9 M. 27 T. — Am 15. April, der Lehrer a. D. Albert Gaestens, alt 71 J. 11 T. — Am 16. April, Mathilde, geb. Jung, Wittwe des Herzoglich Nassauischen Landoberschultheßen Carl Hildebrand, alt 65 J. 3 M. 5 T. — Am 16. April, der königliche Oberstlieutenant a. D. August Altes, alt 53 J. 4 M. 17 T.

Druckfehlerberichtigung: In dem Auszuge vom 14. L. N. in No. 88 d. Bl. muß es unter „Aufgehoben“ in der 2. Sp. von unten „Habsheim“ statt „Holesheim“ heißen. **Königliches Landesamt.**

Angekommene Fremde.
(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. April 1883.)

Adler:
Möller, Kfm., Berlin.
Feis, 2 Kfite., Deidesheim.
Krohn, Kfm., Berlin.
David, Kfm. m. Fr., Speyer.
Eitig, Kfm., Berlin.
Steinberg, Kfm., München.
Matthaei, Fr. m. Tocht., Gotha.
Meyer, Comm.-Rath m. Fr., Berlin.
Sautier, Kfm., Zürich.
Schnitz, Geh. Hofr. u. Prof., Jena.
Wilski, Steuer-Rath, Liegnitz.
Frijgon, Steuer-Rath, Köln.
Koller, Insp., Trier.
Böhlau, Lieut., Metz.
Holthaus, Rnt. m. Fm., Elberfeld.
Führken, Fr., Bremen.
Plump, Fr., Bremen.
Schimming, Kfm., Stuttgart.
Zöllner, Banquier, Berlin.
Tegeler, Kfm., Plauen.
Linz, Fr., Coblenz.
Vogel, Kfm., Stuttgart.
Gelpcke, Referendar, Berlin.
Jessen, m. Fr., Hamburg.
Dettmer, Kfm., Plauen.
Wyat, Kfm., Wien.
Forstmann, Rnt. m. Fm. u. Bd., Werden.

Hotel Bloek:
Stoll, Comm.-R. m. Fr., Petersburg.
Grass, Bismarck.
Wirckau, Fr., Bismarck.

Hotel Daseh:
Pallasch, Rnt., Wien.
Gauta, Stud., Eltorf.

Einhorn:
Biegler, Kfm., Dorndürkheim.
Platz, Pfarrer, Sayda.
Echwege, Kfm., L.-Schwalbach.
Labes, Steuer-Supern., Battenberg.
Scherer, Dodesau.
Titz, Catast.-Supern., Gladenbach.
Jung, Kfm., Frankfurt.
Dessauer, Kfm., Tübingen.
Eberhardt, Kgl. Supern., Trier.
Clören, Kgl. Supern., Trier.
Rick, Kgl. Supern., Trier.
Wagner, Gutsb., Hof Gnadenbach.

Eisenbahn-Hotel:
Petch, Bauinspect., Ditz.
Lang, Kfm., Coburg.
Stein, Kfm., Bismarck.

Engel:
Gäde, Sec.-Lieut., Strassburg.
Engelhard, Fr. Rnt., Gotha.
Timm, Oberstlieut. a. D. m. Fr. u. Nichte, Berlin.
Heilmann, Ob.-Stabsarzt, Rastatt.
Giesecke, Fabrikbes., Leipzig.
Mehl, Fr. Rnt., Graudenz.
Dahlmann, Fr. Rnt., Magdeburg.
v. Hulewicz, Gutsbes., Posen.

Alteesaal:
Bösner, Fr., Bonn.
v. Jacobowsky, Fr., Bonn.

Bären:
Meisgaes, m. Fr., Bremerhaven.

Zwei Bücke:
Hassler, Fr., Chemnitz.
Kunz, Hanau.

Hotel Dahlheim:
Buchanan, Fr. Rnt., Schönaich.
van Mevreden, Rnt., Holland.

Europäischer Hof:
Riechers, Berlin.
Hotel „Zum Hahn“:
Mager, Kfm., Hanau.

Grüner Wald:

Krauser, Assessor, Neuwied.
Georgi, Kfm., Charlottenburg.
Samuelius, Kfm., Giessen.
Spillner, Kgl. Amtm., Wallmerod.
Schmidt, Runkel.

Vier Jahreszeiten:

Boden, Fr., Bremen.
Lapp, Fr., Rent., Bremen.
Falkbach, Banquier m. Fr. u. Bd., Frankfurt.
Frankau, Rent. m. Fr., London.
Weiss, Fr. m. Fam., Frankfurt.
Schmidt, Fr., Ludwigshafen.
Wiedler, Fr., Ludwigshafen.
Wiedler, Direct., Ludwigshafen.

Goldene Kette:

Wiesener, Bahnbeamter, Oberlahnstein.
Jahn, Kfm., Ravensburg.
Hess, Kfm., Verviers.

Weisse Lilien:

Platz, Pfarrer, Sayda.

Nassauer Hof:

Pöpper, m. Fam., New-York.
Leipziger, Dresden.
Goldier, Fr., Krenznach.
Becker, Hofrath Prof., Heidelberg.
Steinthal, London.
Cohn, Fr., London.

Nonnenhof:

Cahn, Kfm., Mannheim.
v. Schaurroth, Frhr. Fähnrich, Darmstadt.
Graef, Kfm., Elberfeld.
Oeck, Lieut., Berlin.
Leuther, Kfm., München.
Weckbrodt, Fr., Wien.
de Beaulair, Kfm., Kassel.
Mermod, St. Croix.
Schneider, Baumeister, Essen.
Hödelheimer, Fabrikbes., Fulda.
Meyer, Berg-Ing., Limburg.

Hotel du Nord:

Langenbach, Kfm., Worms.
v. Vincenti, Offizier, München.

Hotel du Parc:

Anschel, Fr., Brüssel.
Hanson, Fr., Brüssel.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Andree, Winkel.

Rose:

Lary, Hamburg.
Hilhou, m. Fr. u. Bed., England.
Hilhou, Fr., England.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Die berühmte Widerspenstige“. Tanz.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Bild-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellani am Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6¹/₄ und Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellani wohnt nebenan.

Rhein-Hotel:

Boanet, m. Fr., Paris.
Corcadan, m. Fr., London.
Funke, Kfm., Düsseldorf.
Jürgens, Banquier m. Fr., Braunschweig.
Tillmanns, Fabrikb. m. Fr., Barmen.
Willmer, Baurath m. Fr., Leipzig.
Hellwig, Kfm., Bonn.
Johnson, Rent. m. Fr., Manchester.

Schützenhof:

v. Tucher, Fr. Freifrau m. Gesellschafterin, Nürnberg.
Lubarsch, Fr. Rent., Berlin.
Pantre, Kfm., Brüssel.
Müller, Kfm., Crefeld.

Weisser Schwan:

Muhrbeck, Frankfurt.
Plate, Consul m. Fr., Bremen.

Sonnenberg:

Schröder, Fr., Neu-Stettin.

Stern:

Lewis, Fr. Rent., London.

Tannus-Hotel:

Melsheimer, Kfm., Coblenz.
Brandt, Kfm. m. Fr., Petersburg.
Platen, Kfm., Crefeld.
Villers, Kfm., Malmédy.
Reinecke, Kfm., Amsterdam.
Eckhardt, Kfm., Erfurt.
Dittmar, Chemiker, Königsberg.
Batemans, Rent., Braunschweig.
van Düsseldorf, m. Fr. u. Bed., Amsterdam.
Mercier, Kfm., Genf.

Hotel Victoria:

Illich, stud. phil., Berlin.
Wolfert, Kfm. m. Fr., Darmstadt.
Rücker-Senisch, Bonn.

Hotel Weiss:

Beck, Kfm., Mannheim.
Reifferscheid, Coblenz.
Müller, Coblenz.
Reich, Coblenz.
Imgart, Coblenz.
Pachau, Rent. m. Fr., Altona.

In Privathäusern:

Villa Germania:
v. Stryck, Fr., Livland.
Villa Rosenhain:
v. Hildebrandt, m. Fam. u. Bed., Schleswig.
Rheinstrasse 21:
Clintock, Pastor m. Fr., Irland.
Wilhelmstrasse 36:
Cederlund, Rent. m. Fr., Stockholm.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
6 30	7 41	9 5	10 39	11 40	7 42	9 15	10 50	11 25	12 32*
12 45*	2 13	3 32	4 50*	5 33	1 5	2 58	3 20*	4 11	5 27
7 7 41	9 9	10 5*			6 20*	7 16	8 40	10 6	

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Coblenz.

* Nur von Mainz. † Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
7 14	10 30	11 23	3 47*	5 12	7 54*	9 30	10 55	11 54*	2 29 5 54
6 51	8 20*				7 55	9 25			

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Reiffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
5 45	7 50	11 35	6 45		7 19	9 49	12 34	4 36	8 44

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:					Ankunft in Niedernhausen:				
8 39	11 58	8 51	7 33		9 7	11 47	8 47	8	

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):					Ankunft in Höchst:				
7 23	10 43	12 18*	2 35	4 48*	6 18	7 23*	9 53	12 34	4 33 8 47

10 30**

Abfahrt von Höchst:					Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):				
7 45	11 4	2 57	6 40	10 50**	7 45*	10 15	12 56	2 9**	4 55 5 53**

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur von Niedernhausen. ** Nur von Höchst.

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:					Ankunft in Bimburg:				
7 55	10 35	2 35	6 52		9 43	1 2	4 55	8 30	

Stilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach Abends 4 50 von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹/₄ und 10¹/₄ Uhr bis Köln; Mittags 3¹/₂ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¹/₄ Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **Wilh. Bickel**, Langgasse 20. 6103

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 16. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	750.2	750.7	753.4	751.43
Thermometer (Reaumur) .	+7.4	+12.0	+5.4	+8.27
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	2.69	1.98	2.64	2.44
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	70.5	35.5	82.0	62.67
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	3.4	—

Nachmittags etwas Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 16. April. (Viehmarkt. — Original-Bericht nach dem „Frkf. Journ.“) Es standen zum Verkauf ca. 350 Ochsen und erwies sich der Zutrieb, dem zu den bevorstehenden Feiertagen gesteigerten Bedarf gegenüber, als zu gering. Der Verkauf des ganzen Standes vollzog sich deshalb sehr kurz und zu wesentlich höheren Preisen als in der Vorwoche. Für beste Waare wurden 72 M. per Centner Schlachtgewicht gelöst, für geringste Sorte wurden noch 65 M. bezahlt. Mit Röhren und Rindern war es ebenso, für schöne junge Waare wurde gerne 62-64 M. bezahlt, während 2. Qualität zu 54-56 M. abging. Auch Bullen, von denen ca. 10 Stück am Plage standen, wurden mit höheren Preisen bezahlt: 60 M. für 1. Qualität, 50-54 M. für 2. Qualität. In sämtlichen genannten Viehsorten wurde der Markt nahezu bis auf's letzte Stück geräumt. Ganz anders sah es hingegen auf dem Kalbermarkt aus; obgleich der Zutrieb (ca. 340 Stück) recht unbedeutend, zog sich der Verkauf lange hin und die

Preise, zu denen losgeschlagen wurde, blieben gegen die seither gelösten noch wesentlich zurück. Für allerbeste wurden knapp 58 Pfg. per Pfund erreicht, 2. Qualität wurde zu 52 Pfg. erlassen und am Schlusse auch noch vereinzelt um 6-8 Pfg. billiger. Hammel waren ca. 150 Stück, mit ganz geringer Ausnahme Primawaare, zugetrieben und mit 70 Pfg. per Pfund bezahlt worden. In Schweinen betrug der Zutrieb in der Vorwoche ca. 800 Stück, auf dem heutigen Markt an 600 Stück, ohne Ausnahme Primahannoveraner; der Zutrieb war etwas höher gegen sonst und bräute auch ein wenig auf den Preis; es wurden durchschnittlich 60-62 Pfg. je nach der Qualität gelöst.

Frankfurter Course vom 16. April 1883.

Gold.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	—	Rm. — Pf.	Amsterdam	169.75 bz.
Dufaten	9	60-65	London	20.455 bz.
20 Fres.-Stücke	16	20-24	Paris	81.05-10 b. G.
Sovereigns	20	36-41	Wien	170.75 bz.
Imperiales	16	74 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4	20-24	Reichsbank-Disconto	4%.

Nichts anzuziehen!

Eine Frühlingsklage von H. G.

O Frühling, holder fahrender Schüler, wieder ziehst Du daher, mit gnadenvollen Händen Blumen und Blüthen über die arme Erde streuend und mit tausend ungeahnten Zaubern alle Menschen überschüttend! Es liegt eine solche Stille in der Luft und eine solche Festerlichkeit in den Gemüthern, als bräute jeder Augenblick ein neues, längst ersehntes Glück! In jedem Grashalm blüht eine Hoffnung, in jedem Vogelschrei zwitschert ein Trost und der blaue Frühlingshimmel lächelt auf die junge Blütenpracht herab, wie der Segen Gottes.

Tag für Tag schmückt die Erde sich herrlicher, immer glühender senkt sich der Blick der Sonne auf die duffigen Häupter der Reizeblumen nieder und bald prangt die alte Mutter Erde in einem herrlichen Kleide von Grün und Blüthenschnee, wie es die größte Rokette nicht schöner aus Paris beziehen kann. Was Wunder, daß alle alten und jungen Roketten vor Reiz bersten und plötzlich die schreckliche Entdeckung machen, daß sie auch rein gar „Nichts anzuziehen“ haben!

Nichts anzuziehen! Welchem meiner Leser ist nicht dieser Schmerzschrei „mit jedem jungen Jahr, wenn die ersten Rosen blühen“ von schönen Frauen, Schwester- und Töchterlippen in's Ohr geklopft worden, trotzdem die Bedauernswerthen über ganze Schränke voll Roben, Mänteln und sonstigen modernen Verschönerungen verfügten! Aber ganz vergeblich führt Du, armer Familienvater, diesen Einwand in's Treffen, mit zwingender Logik werden Mutter und Töchter Dir beweisen, daß dieses Costüm zu unmodern und jenes nicht saisongemäß sei — daß sie somit in der That „Nichts anzuziehen“ hätten!

Vergeblich singst Du mit Vater Uhlend:

„Nun, armes Herz, vergiß der Qual,
Es muß sich Alles, Alles wenden,“

die Damen wollen vom „Wenden“ ihrer Sommerkleider nichts wissen, sie wollen partout ein neues Costüm! Wohl oder übel gibst Du also Deinen Consens zu umfassenden Neuanfassungen und siehe da, kaum ist das unbedachte Jawort Deinen Lippen entflohen, so zieht menschlins wie Möros den Dolch Deine vielgeliebte bessere Hälfte eine Pariser Musterprobe aus dem Gewande, die Dir die ganze Leichtfertigkeit Deiner Einwilligung erst zum Bewußtsein bringt.

„Ihr stürzt in Kosten Euch hinein
Und laßt den Gatten „schuldig“ werden,
Dann überlaßt Ihr ihn der Pein,
Denn alle Schuld rächt sich auf Erden!“

Nicht genug, daß die Kostbarkeit der neuen Frühlingsstollette alle Erwartungen übersteigt und dem Jahresbudget eine schreckliche Wunde zufügt, werdet Ihr auch für die nächste Zeit des Anblicks Eurer Huldinnen nimmer froh. Schier endlos wie die Rechnungen für Tüll, Seide und Spitzen sind die Conferenzen, die das geliebte Wesen, so „Nichts anzuziehen“ hat, mit der Priesterin des Schönen, der Modistin verbringt und fast verzagt der Gatte schon an ihres Leibes Irdischkeit, da entschwebt eines schönen Morgens die „Theure“ ihrem Voudoir in strahlender Schöne und einem Costüm, das aus lauter Duft und Blüthen zusammengewoben, sie mehr einem Frühlingsbouquet denn einem menschlichen Wesen gleich erscheinen läßt, Dir aber durch den bedenklichen Stoffmangel an Nacken, Schultern

und Armen die Ueberzeugung beibringt, daß sie erst recht „Nichts anzuziehen“ hat.

Nichts anzuziehen! Nicht bloß die Damen und zuweilen auch die Herren der Schöpfung werden sich mit beginnendem Frühling dieses abgemittelten Zustandes bewußt, sondern auch ganz leblose Dinge wie Häuser, Brunnen, Räden und dergl., daher es Niemand Wunder nehmen kann, daß mit dem ersten Verherschreien sich mächtige Gerüste in allen Straßen erheben, auf denen den Häusern ein neues Kleid aufgefingelt oder angefügt werden soll — die Aera der Abpuker und Aufstreicher hat begonnen, zur Hellen Entrüstung derer, die endlich etwas „anzuziehen“ haben, denn nach einigen Promenaden unter den Gerüsten solcher Straßen dürften sie die niederschmetternde Entdeckung machen, daß sie schon wieder „Nichts anzuziehen“ haben.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) reiste vorgestern früh nach Schwerin und kam Abends nach Berlin zurück. Der königliche Hof legt für den gestern verstorbenen Großherzog auf drei Wochen Trauer an.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 16. April.) Auf der Tagesordnung steht zunächst der Bericht der Untersuchungscommission über die Petition gegen die Vivisection. Referent Mosler begründet den Antrag der Commission auf Uebergang zur Tagesordnung — Abg. Janssen begründet seinen Antrag, die Petition der Staatsregierung zu überweisen, damit die Vivisection zu Demonstrationszwecken ganz aufhört und zu Forschungszwecken thätig beschränkt werde. — Regierungskommissar Althoff legt den Regierungsstandpunkt dar, um zur Beseitigung der Gegenläge beizutragen. Es handle sich um die Frage der Berechtigung der Vivisection und die Frage der Mißbräuche derselben. Die Berechtigung sei unbestritten. Tausende von Menschen verdanken der Vivisection Leben und Gesundheit. Er hoffe, die Frage werde für immer von der Tagesordnung verschwinden. Bezüglich des Mißbrauchs stehe die Regierung ganz auf dem Standpunkte der Petition, bestreite aber, daß derartige Mißbräuche, wenigstens in Preußen, vorgekommen seien. In die Petition gehöre übrigens vor den Reichstag, der allein zum Erlasse eines strafrechtlichen Verbotes competent sei. Referent bittet, den Commissionsantrag anzunehmen. — Abg. Vangerhaus spricht für den Commissionsantrag. Das Haus sei zur Entscheidung der Frage nicht competent, es sei dies eine Sache der Wissenschaft, von welcher auch die Regierung Rath holen müsse. — Abg. v. Minnigerode begründet den Antrag, daß die Regierung bei der Unentbehrlichkeit der Vivisection Maßregeln gegen die Mißbräuche. — Der Kultusminister bestritt, daß hier zu Lande solche Ausschreitungen vorgekommen seien, wie in anderen Ländern. Die Versuche an Thieren zu demonstrativen Zwecken seien auf die unumgänglich notwendige Anzahl beschränkt geblieben. In der Vivisection könne zu Forschungszwecken nicht beschränkt werden, denn an ihr beruhten alle Fortschritte der medizinischen Wissenschaft; ohne dieselbe würde man die Resektion und die Darmnast, sowie die Ursachen der Lähmungs-Erscheinungen nicht kennen. Der Minister führt eine große Anzahl von demonstrativen Versuchen an, die zu Gellresultaten geführt haben, welche ohne die Vivisection nicht zu erreichen gewesen wären und ein stetiges Abnehmen der Prozenzahl der Todesfälle bewirkt hätten. Ueberflüssige Versuche seien zu vermeiden, die Institutsvorsteher verhielten sich schon selbst. Daß eine Verhütung der Einbreiten eintrete, müßte er bestreiten. Wenn man die Versuche an Thieren verbiete, so bleibe nur der franke Mensch als Versuchsobject übrig; zu einem solchen soll aber der Mensch nicht dienen, ihm solle lediglich geholfen werden. Diesen Zweck habe die medizinische Wissenschaft. (Lebhafter Beifall.) — Abg. Thilenius spricht für den Commissionsantrag, Abg. Windthorst betont, der Antrag von Minnigerode würde zu einer Enquete führen, welche ergehe müßte, welches Maß der Vivisection notwendig sei. Alles darüber hinausgehende müßte dann verboten werden. Der Antrag Janssen auf Unterdrückung der Vivisection zu demonstrativen und die Beschränkung derselben zu Forschungszwecken wird abgelehnt, der Antrag von Minnigerode dagegen angenommen. — Nachdem noch einige weitere Petitionen von weniger allgemeinem Interesse nach den Commissionsanträgen erledigt worden, vertagt sich das Haus auf Dienstag 11 Uhr (Secundärbahnen, Kölner Bahnhof).

— (Der zeitliche Garnisonstand der deutschen Armee) beläuft sich auf 304 Garnisonen, worunter die Garnisonen der bayerischen Armee nicht begriffen sind. 39 dieser Garnisonen gehen über einen Bestand von 2000 Mann hinaus. Nur zwei überragen den Mannschafbestand von 10,000 Mann. Es sind dies Berlin und Reg, wovon die erste Stadt 17,813, die letzte 14,441 Mann Garnison besitzt. Seit 1879 hat für Reg, das damals nur 10,793 Mann Besatzung enthielt, eine Verstärkung um 3648 Mann stattgefunden. Straßburg hat im Gegenfalle hierzu seit 1880 eine Verringerung der Garnison von 9048 auf 8968 Mann erfahren. Mainz besitzt 7712, Köln 7653, Coblenz 6353, Königsberg 6363, Magdeburg 6068 Mann Garnison. Mit den Garnisonen von Potsdam, 6580 Mann, und Spandau, 4339 Mann, können in Berlin unmittelbar 28,732 Mann concentrirt werden.

Herren-Bazar

31 Langgasse 31.

Hemden nach Maass unter Garantie

à Mk. 27, 33 und 39 per $\frac{1}{2}$ Dutzend.

Hüte (Englische und Wiener) in den neuesten Façons
à Mk. 9 bis 13.

Wiesbaden.

Rosenthal & David,

gegenüber dem Hotel zum „Adler“.

10687

Billigste Bezugsquelle von Glas- und Porzellanwaaren

große Burgstraße
No. 13.

Jacob Zingel,

große Burgstraße
No. 13.

Hotel-Geschirre in vorzüglichster Qualität zu Engros-Fabrikpreis.

Table Teller, flache und tiefe,
per Stück 30 Pf.,

kräftige, starke Tassen,
per Dgd. Mk. 3, 4.50, 5.15,

Kaffeekannen
von $\frac{1}{2}$ bis 6 Portionen,

Weingläser per Dgd. von Mk. 2.50 an.

Wassergläser von Mk. 3.20,

Römer von Mk. 5.75 an,

decorirte Tafelservice, Kaffee- und Theeservice, Waschtisch-Garnituren,
größte Auswahl bei billigsten Preisen.

8656

Die Prüfung der isr. Religionschule

wird heute **Mittwoch** **Nachmittags 3 Uhr**
in der Mittelschule auf dem Markt abgehalten. Die Eltern
der Schüler und alle Freunde der Anstalt werden hierzu höf-
lich eingeladen. Neueintretende Schüler und Schülerinnen
sollen sich im Laufe der Woche bei Herrn Religionslehrer
Frank (Taunusstraße 23) anmelden.

245 Süskind, Rabbiner.

Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Sommersemesters der **Sonntags-
Zeichenschule** findet **Samstag** den **22. April** **Morgens
8 Uhr** in dem **Gewerbeschulgebäude** statt. Gleichzeitig
werden auch neue Schüler aufgenommen. Das Schulgeld
beträgt für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder
des Vereins sind, 3 Mark pro Semester.

Der Vorstand.

Wochen-Zeichenschule.

Das Sommersemester beginnt **Montag** den **23. April**
Abends 8 Uhr in dem **Gewerbeschulgebäude** und
werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht
wird von Herrn **Waler Brenner** erteilt und findet statt
Mittwochs und **Samstags** **Nachmittags** von **2—5 Uhr**,
Montags und **Donnerstags** **Abends** von **8—10 Uhr**. Das
Honorar beträgt 2 Mark pro Monat.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ueberpölkster Garnitur, Sopha, 2 große und 4 kleine
Sessel, billig zu verkaufen **Kirchhofsgasse 9, Parterre.** 4723

Gewerbliche Fachschule.

Das Sommer-Semester dieser Anstalt beginnt **Montag** den
23. April c. **Morgens 8 Uhr** und dauert 5 Monate. Anmel-
dungen hierzu werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbe-
vereins entgegengenommen. Der Unterricht erstreckt sich auf alle
Fächer des Zeichnens und die gewerblich-technischen Wissenschaften,
sowie auf constructives und ornamentales Modelliren für alle
Geschäftszweige. Die Schule umfaßt 4 Gruppen-Abtheilungen:
a) Banarbeiter, b) Metallarbeiter, c) Holzarbeiter, d) kunst-
gewerbliches Zeichnen. Der Unterricht findet an allen Wochen-
tagen mit Ausnahme **Samstags** **Nachmittags** von **Morgens
8—12** und **Nachmittags** von **2—6 Uhr** statt. Das Honorar
für das Sommer-Semester beträgt 18 Mk., für Schüler, welche
nur an einzelnen Unterrichts-Gegenständen Theil nehmen,
12 Mk. Bedürftige und talentvolle Schüler können von der
Bahlung des Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden
werden. Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau
des Gewerbevereins. Auswärtigen wird das Programm kosten-
frei zugestellt.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

25

Ch. Gaab.

Mein Geschäft befindet sich jetzt

28 Michelsberg 28.

M. Offenstadt,

Fensterglas-Handlung, Goldbleiben, Spiegel-
gläser und Glaser-Diamanten.

9368

Bergmann's
Theerschwefel-Seife,
 bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.
 Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck,**
 Webergasse 30, und **H. J. Viehoveer.** 5233

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
 gasse 6,
 empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-
 stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
 Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
 echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5001



3 Bahnhofstraße 3.
Eiserne Gartenmöbel,
Wege- und Rasenwalzen,
Rasen-Mähmaschinen,
eiserne Kinderkarren
 empfiehlt **Justin Zintgraff,**
 3 Bahnhofstraße 3. 223

Bahnhofstraße No. 20, Möbel-Magazin Bahnhofstraße No. 20,
 empfiehlt eine reiche Auswahl in fertigen deutschen und
 franz. Betten, hochfeine fertige Kissen und Plumeaux,
 beste böhmische Gänsefedern und Schwandaunen, mehrere
 Polster-Garnituren, Speisezimmer-Einrichtung in
 alt Eichen, Salon-Einrichtung in Nußbaum. 10650
Garantie. — Größte Auswahl. — Billigste Preise.
Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.

Julius Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26,
 empfiehlt alle Sorten Gemüse- und Blumenamen,
 Grassamen für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze per
 Pfund 30, 35 und 40 Pfg., deutschen und ewigen Klee-
 samen Ia Qualität, auf Seide gereinigt, u. in besten und
 frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 9436

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich
 offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mtl.	16.50	per Fuhre von
Ia Stückkohlen à "	19.50	20 Ctrn. über
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . à "	19.50	die Stadt-
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à "	21.50	wage und bei
Ia Scheitholz in bel. Größen . . à "	28.50	Barzahlung
		50 Pfg. per 20
		Ctr. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
 Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
 Banggasse 20. 99

I^a Dachpappe und Theer.

9441 Asphalt-Geschäft Kirchgasse 3.

I^a Portland-Cement bei **J. & G. Adrian,**
 Bahnhofstraße 6. 4396

Wäsche zum Bügeln wird angenommen **Friedrich-**
 straße 4 im Hirtenhau. 1570

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
 außer dem Hause. **Lina Löffler.** Steingasse 5. 107

Ein guter Flügel zu verkaufen zur „Deutschen Einheit“
 in Sonnenberg. 6540

Die ergebene Anzeige, daß mein Geschäft von heute an
 sich Kirchgasse 35 befindet. 10479

**Magazin für Haus-, Küchen-, Oeconomie
 und Handwerks-Geräthschaften.**

Wiesbaden, 15. April 1883.

Abr. Stein.

Gegen **Motten** empfehle:

Camphor, **Mottenpulver,**
span. Pfeffer, **Naphtalin,**
Insectenpulver, **überseeisch. Pulver,**
 ächt persisches, **Mottenpapier.**

10469 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Deifarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Fußbodenlache in verschiedenen Farben, schnell trocknend
 und haltbar,
Leinölfirniß (gelochtes Leinöl) zum Anstrich der Fuß-
 böden,

Pinzel in allen Sorten billigst,
Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden,
Parquetbodenwische
 empfiehlt in bester Qualität
 7911 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

9 Hellmundstraße 9.

Bei Beginn der Saison empfehle ich mein reichhaltiges
 Lager in allen Sorten:

Anstreichfarben, trocken und in Del gerieben,
Del: Leinöl, roh und gelocht, **Terpentinöl,**
Standöl u. s. w.

Lacken: Holz-, Möbel-, Del-, Eisen-, Fuß-
 bodenlack,

Spiritusfirnisse, Trockenpräparate, Pinzel

und allen sonstigen einschläglichen Artikeln zu den billigsten
 Preisen. **J. C. Bürgener.** 8821

**Die Biebrich-Mosbacher
 Düngerausfuhr-Gesellschaft**

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgen-
 den, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

1) **In der Stadt, der Biebricher-, Schiersteiner
 und Mainzerstraße:** Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mtl.
 2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß
 à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf.,
 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.
 2) **In den Landhäusern und der Kapellenstraße** per
 Faß 1 Mtl. mehr.

3) Bei Gruben mit **Closet-Einrichtung** wird per Faß
 1 Mtl. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **Carl Hack,** Ecke der
 Kirchgasse und Louisestraße, zu machen.

500 branchbare Säcke und **500 Liqueurflaschen**
 billig zu verkaufen Hochstraße 24. 10777

90,000 Feldbacksteine zu verkaufen. Rah. Exped. 10839

Sehler Gartenfies ist zu haben bei
 7794 **Aug. Mombberger, Moritzstraße 7.**

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 500

Beste Presshefe,

4 Wochen haltbar, empfehle für Bäcker und Wieder-
verkäufer zu 85 Pfennig per Pfund.

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

10731

Für Pesach

empfehlte Kaffee und Würstwaren

10748

A. Schott, Michelsberg 4.

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch

ist Dr. Hartung's berühmtes Zahn-Mundwasser
bestes Mittel, à Flacon 60 Pfa. echt in Wiesbaden bei
Dahlem & Schild (Inh.: Louis Schild), Langgasse 3,
E. Moebus, Taunusstr. 25, W. Simon, gr. Burgstraße.
Dasselbe findet d. vorzügl. Wirkung wegen täglich mehr
Abnehmer, es sind 1882 verkauft 300,000 Flaschen,
und sollte das Präparat in jeder Familie vorrätig gehalten
werden. Wer sich die Zähne regelmäßig damit reinigt, schützt
solche am Besten gegen das Foulwerden und erspart sich auf
diese Weise viel Schmerzen. Schwindelhaftes Verspre-
chungen, die von vielen Zahnwasserfabr. gemacht,
aber nie gehalten werden, lasse man unbeachtet. 8022

Wohne jetzt Wellritzstrasse 7.

8819

Fran Pfeffel, Hebamme.

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengst. Discretion bei Hebamme Anna Heiter

in Mainz, Holstraße 7.

9702

Federn und Spitzen werden gewaschen und gefärbt.
Ang. Dienstbach, Herrnmühlgasse 1, 1. Stod.
NB. Früher im Geschäft der Madame Seel tätig. 7738

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.
W. Hack, Häfnergasse 9.

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill.
berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 10930

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt Lammert,
Sattler, 37 Mehrgasse 37. Ge-
brauchte Koffer werden eingetauscht. 5841

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Polstermöbel-Garnitur,

Eine Sopha, 2 Fantenils, 4 Sessel mit dazu gehörigen Vorhängen,
Bordüren, 1 ovaler Tisch mit Decke, 1 Damenschreibtisch,
2 kleine Tische, 1 Pfeiler Spiegel mit Trumeau, 1 Büfster, zu
Gas und Petroleum eingerichtet, wegen Umzug billig zu ver-
kaufen Kirchgasse 49, 2 Treppen hoch. 10067

Im Reparieren von Möbel und Schreiner-Arbeiten
aller Art in und außer dem Hause empfiehlt sich billigt
A. Hölzer, Schreiner, Wairamstraße 33. 8449

Stühle werden gut und billig geflochten, repariert u. polirt
bei W. Aviony, Friedrichstraße 40. 7766

Fertige Betten und Sopha's billig zu verkaufen Saal-
gasse 3 bei Adolph Scheid, vorm. Lorenz Reih. 8811

Eine Nähmaschine (Howe), fast neu, billig zu verkaufen
Gasthofstraße 7, 1 Stiege hoch. 8616

Ein noch neuer, rothbrauner Seidenfarnmet-Anzug für
Knaben im Alter von 8 bis 10 Jahren zu verkaufen Neu-
gasse 16, zwei Treppen. 9873



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

67

Eduard Krah,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

und

Roh-Kaffee-Lager

von A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15,

empfehlte aus reichhaltig bestehendem Lager

vorzügliche Qualitäts-Kaffee

in roh von pro Pfd. 70 Pf. anfangend bis Mt. 1.60,
derselbe gebrannt pro Pfd. 80 Pf. bis Mt. 1.90.

Aus demselben empfehle besonders sehr guten, kräftig,
rein und wohlgeschmeckenden

Haushaltungs-Kaffee,

richtig, natürlich und stets frisch gebrannt, No. 6 pro
Einzel-Pfd. Mt. 1.40.

Durch den großen Bestand der noch vor dem Aufschlag
eingekauft

Kaffee

ist es mir für längere Zeit in der Möglichkeit, meinen ver-
ehrten Abnehmern

gleichgute Waare

zu den seitherigen billigen Preisen liefern zu können.
Ebenso empfehle noch

Zucker,

9996

sowohl in Broden, Würfel (Kisten von 100 Pfd., 50 Pfd. und
25 Pfd.), als auch gemahlene Raffinade verschiedener Qualitäten.

Gutschmeckenden Kaffee:

Gebr. Java und Perl	1	Mt. 20 Pf.,
Ponduras und Perl	1	" 40 "
großb. Ceylon	1	" 60 "

empfehlte stets frisch gebrannt

6718

Heinr. Knolle, Grabenstraße 3.

Die Niederlagen meiner acht

westfälischen Pumpernickel

befinden sich bei den Herren A. Schirg, Hoflieferant, und
A. Schmitt, Mehrgasse 25 in Wiesbaden, und sind bei
diesen Herren meine in Qualität unübertroffenen Pumpernickel
in 1-, 2- und 4-Pfd.-Laiben öfters die Woche frisch zu haben.
10700 Wilhelm Fromme a. d. Rose in Coest.

Frucht-Gelée,

Pflaumenmus und Preiselbeeren in bekannter Güte zu
haben in der Feinfabrik Schillerplatz 3. 10405

I^a Pflaumenmus

wieder eingetroffen; ferner empfehle Ia rhein. Apfelkraut,
Fruchtzucker, Rübenkraut, garantiert reinen Honig
und Schweizer Honig.

10730

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

ADOLF STEIN.

HEMDEN

nach **MAASS** oder **MUSTER.**

Rasche Anfertigung durch selbst geschulte Arbeiterinnen. 5175

Die von mir selbst gezeichneten Muster bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

KLEINE Burgstrasse No. 6.

KLEINE Burgstrasse No. 6.

ADOLF STEIN.

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.

5004

Briefmarken zu Sammlungen verkauft, kauft, tauscht **G. Zechmeyer** in Nürnberg. **Continental-Marken, circa 200 Sorten, per Mille 50 Pfg.** (H. 892 a.) 265

Studio's Rheinfahrt.

(5. Forts.) Humoristische Novelle von Eduard Jost.

Immer größer wurde das Staunen des Amtmanns, er runzelte die Stirne und schaute den keden Sprecher mit drohenden Blicken von oben bis unten an.

„Wer ist Er?“

„Gibt diese Frage mir, Herr Baron?“ entgegnete „Mosje Franz“, indem er den Kopf grazios zurückwarf und mit der Rechten durch seine schönen dunkeln Locken fuhr.

„Impertinent!“ leuchtete der Freiherr von Birbel. „Bursche, was untersteht er sich?“

„Wenn Sie in diesem Tone fortfahren, Herr Baron, erhalten Sie gar keine Antwort von mir.“

„Ungehörte Frechheit!“ schrie der Amtmann mit steigendem Jorne. „Will Er gleich Rede stehen! Wer ist Er?“

„Ach,“ ließ sich Clärchen weinend hören, „es ist ja mein Bräutigam, gnädiger Herr, der Franz.“

„Ja,“ fiel Vater Burger, der ganz verwirrt da stand, stotternd ein, „der junge Herr ist ein Künstler, der seit einigen Wochen bei mir wohnt und sich heute mit meiner Tochter verlobt hat.“

„Was Bräutigam, was Künstler,“ leuchtete der immer mehr in Hitze gerathende Amtmann. „Da tret' Er einmal her, Mosje! . . . hat Er verstanden?“

„Nein! — Vergleichen Neben mag ein Recrut auf dem Exercierplatz verstehen, aber ich nicht.“

„Unverschämter Patron! Will Er auf der Stelle sagen, wie Er sich nennt, woher Er kommt und was Er hier sucht?“

„Obgleich Ihre Art zu fragen nicht sehr fein ist,“ antwortete Franz heiter, „will ich doch Ihre große Neugierde einigermaßen befriedigen. Sie wollen wissen, wie ich hierher kam. Die Antwort darauf ist sehr einfach: Ich kam per pedes apostolorum in diese reizende Gegend. Und das ging so zu. Ich streifte den ganzen Herbst und Winter da am Neckar herum, auch eine herrliche Gegend; studirte auch ein bißchen — nämlich die Menschen beiderlei Geschlechts, in Stadt und Land. Sonderbare Ränze fand ich da zuweilen. Habe mit Hilfe meiner treuen Zeichenfeder dafür gesorgt, daß mancher derselben der Nachwelt überliefert wird. Wollen

Sie vielleicht mit dem Conterfei Ihrer schätzbaren Person meine Sammlung vermehren, Herr Baron?“

Der Amtmann war bei dieser Rede starr vor Jorn und Ueberraschung. Vergebens suchte er sich zu fassen. Das sichere, kede Auftreten des jungen Mannes verwirrte ihn der Art, daß er keine Worte fand.

Der Kreis der Bauern war nicht minder starr. Es war für sie unfassbar, daß der „Mosje Franz“, den doch die Weisheit für ihres Gleichen hielten, in solcher Weise mit dem gestrengen Herrn Amtmann zu sprechen wagte.

Endlich schrie dieser: „Junger Mensch! Ist Er toll?“

„Nein,“ war die ruhige Antwort. „Uebrigens begreife ich nicht, warum Sie zu dieser Frage Ihre Zungen gar zu sehr anstrengen.“

„Will Er auf der Stelle Red' und Antwort geben, wie sich's gehört?“

„Sie lassen mich ja nicht dazu kommen,“ entgegnete der junge Mann mit einer Redheit, die den Freiherrn zur Verzweiflung brachte. „Ich hatte bereits die Ehre, Ihnen zu sagen, wie ich hierher kam. Ich lese aber in Ihren Blicken, daß Sie Näheres wissen wollen. Gut, ich werde mich beeilen, Ihre Wißbegierde zu befriedigen. Als der Frühling wieder das Land beglückte, erwachte mächtig der Wunsch in mir, an den Ufern des Rheines zu wandeln. Da schnürte ich mein Ränzle und zog eines sonnigen Morgens hinaus, über Berg und Thal und rastete nicht, bis ich mein freudestrahlendes Antlitz in der grünen Fluth des alten Rheines spiegelte. Heil das war ein Leben, wie ich so die reisebepflanzten Berge emporstieg und hoch oben auf dem ephemerischen Gemäuer zertrümmerter Ritterburgen stand! Da unterlagen im Sonnenschein die Häuser der Dörfer und Städtchen, die Schlösser, Abteien und Amtmannsbefestigungen so klein und unscheinbar, als wenn irgend ein Riese sie aus einer Nürnberger Spielwaarenschachtel herausgeholt und dahin gestellt hätte. Ja, Herr Baron, eine Rheinfahrt nach meinem Recept hat unbeschreibliche Reize. — So kam ich denn auch nach mancherlei Kreuz und Querzügen und nachdem ich des Rheines Feuerwein an zahllosen Orten gekostet und mich manches liebe alte Wirthshausdach des Nachts beschützt hatte, in dieses friedliche Thal. Beim Wirth »zum goldenen Fasse« lehrte ich ein. Ich fand gar bald, daß der Mann nicht nur schönen Wein, sondern auch ein schönes Töchterlein hatte. »Hier ist gut sein,« dachte ich, und vergaß das Weiterziehen. Das wären die Details des »Woher?« und des »Wie?« Sie wollen aber auch noch wissen, was ich hier suche. Augenblicklich suche ich gar nichts mehr, denn was ich suchte, das habe ich gefunden, nämlich die Liebe meines Clärchen, deren glücklicher Bräutigam ich geworden bin.“

„Genug, unverschämter Aventurier!“ donnerte hier der Freiherr, freibedeckend vor Jorne. „Glaubt Er mit seinen flunkerbuden, frechen Redensarten mich täuschen zu können? O, wir wissen, was hinter seiner glatten Larve und hinter seinen keden Manieren steckt! Ich verhafte ihn im Namen des Fürsten, denn Er ist der fiedbriestlich verfolgte Gauner und Betrüger Theodor Kniffing, der jüngst in der Residenz eine Reihe schwerer Verbrechen verübt. Ergreift ihn, Leute!“

Bei den letzten Worten gab der Amtmann den an seiner Seite stehenden Bütteln einen Wink.

Diese aber, sowie alle übrigen Umstehenden, standen da wie versteinert. Ein Ereigniß, wie es sich soeben vor ihren Augen abgespielt, war unerhört. Der alte Martin regte sich zuerst. — „Poß Landon und Seydlitz!“ murmelte er in den Schnauzbart; der »Mosje Franz« ein Verbrecher!“

Clärchen war bei der entsetzlichen Anklage des Amtmanns ohnmächtig in die Arme ihres Vaters gesunken. Dieser warf auf Franz einen Blick, in welchem sich große Entrüstung und tiefer Schmerz spiegelten. Der junge Mann aber verlor seine Fassung nicht; keine Spur von Bestürzung zeigte sich in seinem Wesen, nur das Roth seiner Wangen war einer leichten Blässe gewichen. Mit triumphirenden Blicken stand der Vater da und der Schreibgehilfenaspirant starrte mit langem Gesichte bald den Amtmann, bald den „Mosje Franz“ an.

(Fortsetzung folgt.)